



HSB

Hochschule Bremen
City University of Applied Sciences

Fakultät 1
Wirtschaftswissenschaften

Modulhandbuch

(Nach neuer Prüfungsordnung ab WiSe 2021)

Internationaler Studiengang Tourismus Management (B.A.) (ISTM)

Sieben Semester

Modulübersicht

1. Fachsemester

Modul 1.1	Management I: Einführung in die Tourismus- und Managementlehre
Modul 1.2	BWL I und Learners' Company I: Grundlagen der BWL und Einführung in die Learners' Company
Modul 1.3	Quantitative Methoden: Wirtschafts- und Finanzmathematik / Statistik
Modul 1.4	Grundlagen Sozialer Kompetenzen: Psychologie, Rhetorik und Kommunikation
Modul 1.5	Fremdsprachen I: Spanisch oder Französisch oder Portugiesisch oder Indonesisch

2. Fachsemester

Modul 2.1	Management II: Strategisches Management und Marketing im Tourismus
Modul 2.2	BWL II: Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling
Modul 2.3	VWL: Mikroökonomie, Makroökonomie und Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Modul 2.4	Nationales und Internationales Wirtschaftsrecht
Modul 2.5	Fremdsprachen II: Spanisch oder Französisch oder Portugiesisch oder Indonesisch

3. Fachsemester

Modul 3.1	Management III: Marktforschung und Marketing im Tourismus
Modul 3.2	BWL III: Investition, Finanzierung, Steuern und Bilanzierung
Modul 3.3	Management IV: Informationssysteme und E-Business im Tourismus
Modul 3.4	Umweltbewußtsein und Gesellschaftliche Verantwortung: Nachhaltige Entwicklung, Ethik und Corporate Social Responsibility
Modul 3.5	Fremdsprachen III: Spanisch oder Französisch oder Portugiesisch oder Indonesisch

4. Fachsemester

Modul 4.1	Management V: Operations Management im Tourismus
Modul 4.2	Learners' Company II: Praxisbezogenes Projekt

- Modul 4.3 **Internationales Management I:** Einführung Internationales und Interkulturelles Management im Tourismus
- Modul 4.4 **Management VI:** Personalmanagement, Organisationsentwicklung und Besondere Kulturwissenschaften
- Modul 4.5 **Fremdsprachen IV:** Spanisch oder Französisch oder Portugiesisch oder Indonesisch

5. Fachsemester

- Modul 5.1 **Auslandsvorbereitung:** Tourismuswissenschaft und Tourismuswirtschaft (*vorgezogen ins 4. Fachsemester vor den Auslandssemestern*)
- Module 5.2 – 5.5 **Auslandsstudium I-IV**

6. Fachsemester

- Module 6.1 – 6.4 **Auslandspraktikum**
- Modul 6.5 **Internationales Management II:** Reflexion internationaler und interkultureller Aspekte im Auslandsstudium und –praktikum (*findet im 7. Fachsemester nach den Auslandssemestern statt*)

7. Fachsemester

- Modul 7.1 **Internationales Management III:** Vertiefung Internationales und Interkulturelles Management im Tourismus
- Modul 7.2 **Wahlpflichtbereich I**
- Modul 7.2.1 **Stadtmarketing und Destinationsmanagement**
- Modul 7.2.2 **Eventmanagement**
- Modul 7.2.3 **Airport– und Airline Management**
- Modul 7.2.4 **Sport– und Gesundheitsmanagement**
- Modul 7.2.5 **Hotel Management und Resort Planung**
- Modul 7.2.6 **Kulturpolitik und –management**
- Modul 7.2.7 **Aktuelle Themen**
- Modul 7.2.8 **Wahlmodul aus einem anderen Studiengang**
(keine Modulbeschreibung)
- Modul 7.3 **Wahlpflichtbereich II**
- Modul 7.3.1 **Inszenierung von Erlebniswelten**
- Modul 7.3.2 **Public Relations und Journalistik**

Modul 7.3.3	Wirtschafts- und Tourismusgeografie
Modul 7.3.4	Tourismus in der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit
Modul 7.3.5	Lebensqualität und Nachhaltiger Konsum
Modul 7.3.6	Wahlmodul aus einem anderen Studiengang <i>(keine Modulbeschreibung)</i>
Modul 7.4	Bachelorprojekt
Modul 7.5	Bachelorthesis

Propädeutika Übersicht

1. Fachsemester

Propädeutikum **Mathematik**

2. Fachsemester

Propädeutikum **Buchführung**

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Management I: Einführung in die Tourismus- und Managementlehre**

Modulcode	1.1
-----------	-----

Semester	1. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Anmerkungen: Die Klausur beinhaltet Fragen zum Nachweis des Wissens und Verstehens des Systems Tourismus und der Bedeutung von Management Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	Die Studierenden haben ein Verständnis für das System Tourismus entwickelt und wissen die verschiedenen Module des Studiengangs in ihrer Relevanz zu beurteilen. Sie wissen und verstehen, was Management bedeutet und was damit bezweckt wird. Sie erkennen, welches Mosaik von Managementkompetenzen das gesamte Studienprogramm bietet.
Lehrinhalte	Im Rahmen der Tourismuslehre (Teil 1) werden die Studierenden in die Freizeit- und Tourismuswissenschaft eingeführt. Ihnen wird das Phänomen des Tourismus mit seinen Begrifflichkeiten nahegebracht. Es wird deutlich gemacht, dass das touristische Produkt ein Bündel angebotener Komponenten mit vielen unterschiedlichen Elementen ist und dass viele Branchen und Akteure in diesem System zusammenarbeiten müssen. Ihre Fähigkeit zu Interaktion und Kooperation bestimmt den wirtschaftlichen Erfolg jedes Einzelnen. Das Management des Systems und seiner Glieder erfordert höchste

Managementkompetenz, um die Herausforderungen des Tourismuskonzepts zu bestehen, das stetigem Wandel unterliegt. Manager im Tourismus müssen strategisch denken können, kommunikationsfähig und kreativ sein; sie müssen interkulturelle Handlungskompetenz haben, lernfähig sein und andere zum Lernen stimulieren können.

In der **Managementlehre** (Teil 2) sollen die Studierenden einen Einblick in die Vielfältigkeit, Probleme und Grenzen der Managementaufgaben erhalten. Sie sollen Management als Steuerungsprozess in Handlungssystemen erkennen lernen und eine Einführung in seine Begriffswelt erhalten. Anhand kleinerer Fallbeispiele sollen sie die gängigen Konzepte und Theorien kennenlernen.

Themen:

- Entstehung des Managements und der Managementlehre
- Konzeptionelle Grundlagen des Managements
- Strategisches und operatives Management
- Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur
- Unternehmenskultur
- Lernende Organisation
- Moderne Managementkonzepte

Teil 3: Modulbezogene Übung

Die modulbezogene Übung dient der Vermittlung von Wissen im Anwendungsbezug. Übungen und Fallbeispiele sind entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden in die Veranstaltung integriert. Zur Sicherstellung des Kompetenzerwerbs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert. Dies erfolgt über:

- in die hochschuleigene Lernplattform Aulis eingestellte Lerneinheiten sowie
- die Einrichtung und Betreuung eines Diskussionsforums auf der Lernplattform. Dort werden Fragen und Diskussionen der Studierenden verfolgt und dem Lernfortschritt angepasst beantwortet.

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Einführung in die Tourismus- und Managementlehre	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **BWL I und Learners' Company I: Grundlagen der BWL und Einführung in die Learners' Company**

Modulcode	1.2
-----------	-----

Semester	1. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Prüfungsform: In Teil 1 (BWL I) Klausur; im Teil 2 (Learners' Company I) schriftlich ausgearbeitetes Referat zum Nachweis, dass die Studierenden ein Grundverständnis entwickelt haben, in der Gruppe wissenschaftlich arbeiten zu können. Der Gesamtumfang beider Prüfungsleistungen soll dem Umfang einer Prüfungsleistung für ein Modul entsprechen und diesen nicht überschreiten.</p> <p>Prüfungsdauer: Klausur: 60 Minuten</p> <p>Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen beider Prüfungsleistungen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich</p> <p>Lernmethoden: Präsenzstudium, angeleitetes Selbststudium, Übungen in Eigen- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Bernhard Herle
Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none">• können die Studierenden die erworbenen Basiskenntnisse der BWL und der Instrumente des Tourismusmanagements erklären und sind in der Lage, betriebswirtschaftlichem Methodenwissen auf Problemstellungen der Tourismuswirtschaft und des Tourismusmanagements anzuwenden• haben die Studierenden die Kompetenz, sich in praktischen Problemfeldern eines Unternehmens zu orientieren, die relevanten betriebswirtschaftlichen Ansätze zu identifizieren und Vorschläge für die Problemlösung zu vergleichen• können die Studierenden das Prinzip interdisziplinären Denkens und Handelns erfassen, die Grundlagen wissenschaftlichen

Arbeitens anwenden (namentlich die Beherrschung von Techniken der Suche, Bewertung bzw. Nutzung von Quellen) die Grundlagen des Projektmanagements in der eigenen Arbeit zur Anwendung bringen und wissenschaftliche Sachverhalte in mündlicher Form präsentieren und schriftlich niederlegen

Lehrinhalte

Im Rahmen von **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre** sollen die Studierenden die grundlegenden Zusammenhänge in der Betriebswirtschaftslehre kennen- und verstehen lernen und die Fähigkeit erwerben, die Maximen wirtschaftlichen Handelns situations- und funktionsgerecht umzusetzen. Die Einzeldisziplinen der Betriebswirtschaftslehre und konstitutive Entscheidungen in der Gründungsphase eines Unternehmens, Grundfragen von Produktion und Beschaffung sowie Ansätze des Innovationsmanagements werden ebenso vermittelt.

Dieses Modul ist Teil der **Learners' Company**, einem „Joint-Venture“ des Studiengangs ISTM und des Studiengangs Angewandte Freizeitwissenschaft (ISAF) und ist fokussiert auf die Herstellung eines Theorie-Praxis-Bezuges. Im Teil I dieses Veranstaltungsverbundes sind die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und des Projektmanagements zu erwerben und exemplarisch anzuwenden auf konkrete Themen- / Projektzusammenhänge, und zwar vorzugsweise solche, die Schnittmengen zwischen wirtschaftswissenschaftlichem und sozialwissenschaftlichem Erkenntnisinteresse aufweisen: (z.B. Stadt Bremen und Tourismus in Bremen, Hochschulsystem und Touristikstudium, Studenten- und Berufsleben).

Die **modulbezogene Übung** dient der Vermittlung von Wissen im Anwendungsbezug. Übungen und Fallbeispiele sind entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden in die Veranstaltung integriert. Zur Sicherstellung des Kompetenzerwerbs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert. Dies erfolgt über:

- in die hochschuleigene Lernplattform Aulis eingestellte Lerneinheiten sowie
- die Einrichtung und Betreuung eines Diskussionsforums auf der Lernplattform. Dort werden Fragen und Diskussion der Studierenden verfolgt und dem Lernfortschritt angepasst beantwortet

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran-staltungsverzeichnis	Grundlagen der BWL	2
vgl. aktuelles Veran-staltungsverzeichnis	Einführung in die Learners' Company	2
dto.	Modulbezogene Übung	2 x 0,5

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
Studiengang Internationaler Studiengang Tourismusmanagement (ISTM)

Modulbezeichnung: **Quantitative Methoden:** Wirtschafts- und Finanzmathematik/
Statistik

Modulcode	1.3
-----------	-----

Semester 1. Semester

Dauer / Häufigkeit 14 Wochen / einmal jährlich

Art Pflichtmodul

ECTS-Punkte 6

Student. Arbeitsbe-
lastung 180 Stunden

Kontaktstunden 56 + 14

Selbststudium in
Stunden 124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die
modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang
von 14 h)

Voraussetzungen für
die Teilnahme Keine

Verwendbarkeit ISTM; in volks- und betriebswirtschaftlich orientierten Studiengän-
gen mit Schwerpunkt Tourismusmanagement

Prüfungsform / Prü-
fungsdauer (Voraus-
setzung für die
Vergabe von Leis-
tungspunkten) **Prüfungsform:** Klausur
Prüfungsdauer: 120 Min
Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prü-
fungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)

Lehr- und Lernmetho-
den **Lehrmethoden:** Seminaristischer Unterricht und modulbezogene
Übung; Durchführung auch online möglich
Lernmethoden: Präsenzstudium, angeleitetes Selbststudium;
Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit

Modulverantwortli-
che/r LfbA Berthold Halbmann

Kompetenzziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls wissen die Teilnehmerin-
nen/Teilnehmer des Moduls,

- dass Zahlen nicht immer sinnvoll sind und dass man es einer
Zahl nicht ansehen kann, ob sie sinnvoll ist
- dass man von Quantitäten niemals auf Qualitäten schließen darf

- dass Ergebnisse von Rechnungen modellabhängig sind und daher unterschiedliche Modelle zu unterschiedlichen Ergebnissen führen trotz gleicher Ausgangsstruktur
- dass Data-Base notwendige mathematisch-statistische Grundkenntnisse nicht ersetzen kann

Im Teil 1 Wirtschaftsmathematik sind die Studierenden in der Lage

- quantifizierbare ökonomische Probleme in mathematische Modelle zu übersetzen, diese Probleme mit Methoden der Mathematik zu lösen und die mathematischen Ergebnisse sachbezogen zu interpretieren
- für konkret vorliegende ökonomische Probleme die zur Lösung der Probleme notwendigen und mathematisch zulässigen Modelle zu erkennen, korrekt anzuwenden und auf der Basis dieser Lösungen Entscheidungen zu treffen
- zu erkennen, dass unterschiedliche mathematische Ansätze zu unterschiedlichen Ergebnissen führen

Im Teil 2 Wirtschaftsstatistik sind die Studierenden in der Lage

- die für statistische Erhebungen notwendigen exakten Begriffsdefinitionen zu leisten und zu erklären, warum es bei gleicher statistischer Problemstellung zu unterschiedlichen Statistiken kommt
- die Qualität von Statistiken zu beurteilen, Statistiken zu interpretieren und gegebenenfalls zu kritisieren
- ökonomische Fragestellungen in statistische Fragestellungen zu transformieren
- für vorliegende Daten die zur Analyse der Daten notwendigen und statistisch zulässigen Methoden zu erkennen und korrekt anzuwenden
- die Ergebnisse statistischer Berechnungen inhaltlich zu interpretieren, die Relevanz statistischer Analysemethoden für ökonomische Fragestellungen zu erkennen und diese Analysemethoden vor allem vor dem Hintergrund globaler Fragestellungen integrativ auszuwählen

Lehrinhalte

Im Teil 1 Wirtschaftsmathematik

1. Analysis

- Funktionen zur Darstellung und Interpretation wirtschaftlicher Zusammenhänge
- ökonomische Anwendungen der Differentialrechnung (Grenzkosten, Grenzerlös, Elastizitäten usw.)

2. Finanzmathematik

- Grundlagen der Finanzmathematik (Folgen und Reihen)
- Zins- und Rentenrechnung

Im Teil 2 Wirtschaftsstatistik

1. Deskriptive Statistik

- eindimensionale Datenanalyse (Grundlagen, Lageparameter, Streuungsmaße)
- zweidimensionale Datenanalyse (Korrelation, Regression)
- Maß- und Indexzahlen
- Zeitreihenanalyse

Modulbezogene Übung:

Die Modulübung dient dazu, den im Modul vermittelten Stoff durch Bearbeitung von Übungsaufgaben weiter zu üben und zu vertiefen.

Dazu werden unter didaktischen Aspekten ausgewählte Aufgabenblätter verteilt, die in Heimarbeit bearbeitet und in der Modulübung besprochen werden.

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Wirtschafts- und Finanzmathematik	2
dto.	Statistik	2
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Grundlagen Sozialer Kompetenzen:** Psychologie, Rhetorik und Kommunikation

Modulcode	1.4
-----------	-----

Semester	1. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Prüfungsform: Portfolio, die Fach- und Transferwissen erfassen soll. Das Portfolio setzt sich aus folgenden Teilleistungen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In Psychologie Klausur oder Referat oder Fallstudie • In Rhetorik und Kommunikation Präsentation(en) als unbenebnete Prüfungsleistung <p>Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform</p> <p>Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychologie: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich • Rhetorik und Kommunikation: Seminar; Durchführung auch online möglich <p>Lernmethoden: Seminaristischer Unterricht, Angeleitetes Selbststudium, Übungen in Eigen- und Gruppenarbeit, Rollenspiele, Videofeedback, Reflexion</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Bernhard Herle
Kompetenzziele	Im Rahmen von Psychologie erwerben die Studierenden ein psychologisches Grundverständnis das sie in die Lage versetzt, sowohl die eigenen als auch fremde Bedürfnisse, Einstellungen und Absichten frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf reagieren zu können. Sie schulen ihre Vorstellung für mögliche Wirkungen des eigenen Verhaltens und lernen, das eigene Verhalten bewusster zu gestalten. Sie werden sensibel für kulturelle Einflüsse auf Wahrnehmung und Verhalten.

Im Rahmen von **Rhetorik und Kommunikation** geht es um die Verbesserung der individuellen Kommunikationsfähigkeit, Selbstsicherheit und Wirksamkeit. Die Studierenden erwerben einen sicheren Umgang mit Präsentations-, Moderations- und Visualisierungstechniken. Gleichzeitig entwickeln sie ein Bewusstsein für die kulturelle Abhängigkeit der Außenwirkung des eigenen Kommunikationsverhaltens.

Im Rahmen von **Psychologie** geht es um die Psychologie des Reisens und der Reisenden, sowie um spezielle Aspekte der Sozialpsychologie:

- soziale Aspekte der Wahrnehmung und Attribution
- Einstellungen, Stereotype und Diskriminierung
- Selbst- und Fremdwahrnehmung von Individuen und Gruppen (Ursachen systematischer Wahrnehmungsverzerrung)
- Gruppen, Gruppenverhalten und soziale Rollen
- Erwartungen, Bedürfnisse und Zufriedenheit beim Reisen
- Soziale Interaktion in „fremden“ Kontexten (zw. Touristen und Einheimischen)

Bei allen genannten Aspekten werden mögliche kulturelle Unterschiede oder Einflüsse explizit benannt und berücksichtigt.

Im Rahmen von **Rhetorik und Kommunikation** werden folgende Themenbereiche behandelt:

- Körpersprache
- Kommunikationspsychologie und Kommunikationsmodelle
- Präsentation
- Moderation
- Gesprächsführung und Gesprächstechniken
- Coaching
- Mediation

Lehrinhalte

Hierzu sollen sowohl Grundkenntnisse vermittelt, als auch die Umsetzung der Kenntnisse in Handlungskompetenzen geübt werden. Dabei werden die vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen bezüglich ihrer Außenwirkung immer eingebettet in ihren kulturellen Kontext betrachtet, und erforderliche Anpassungen an andere kulturelle Kontexte berücksichtigt

Modulbezogene Übung

Die modulbezogene Übung dient der Vermittlung von Wissen im Anwendungsbezug. Übungen und Fallbeispiele sind entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden in die Veranstaltung integriert. Zur Sicherstellung des Kompetenzerwerbs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert. Dies erfolgt über:

- in die hochschuleigene Lernplattform Aulis eingestellte Lerneinheiten sowie
- die Einrichtung und Betreuung eines Diskussionsforums auf der Lernplattform. Dort werden Fragen und Diskussion der Studierenden verfolgt und dem Lernfortschritt angepasst beantwortet.

Literatur Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Psychologie	2

vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Rhetorik und Kommunikation	2
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Fremdsprachen I: Spanisch oder Französisch oder Portugiesisch oder Indonesisch**

Modulcode	1.5
-----------	-----

Semester 1 Semester

Dauer / Häufigkeit 14 Wochen / einmal jährlich

Art Wahlpflichtmodul

ECTS-Punkte 6

Student. Arbeitsbelastung 180 Stunden

Kontaktstunden 56

Selbststudium in Stunden 124

Voraussetzungen für die Teilnahme Keine Sprachkenntnisse erforderlich

Verwendbarkeit ISTM; ISGM

Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) **Prüfungsform:** Klausur oder Portfolio
Prüfungsdauer: Klausur 120 Minuten
Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der unbenoteten Prüfungsleistung
Hinweis: Studierende, die bereits bei Studienbeginn über für ihre Zielregion relevante Sprachkenntnisse der Stufe B1.1 und höher verfügen, können sich dies bei den Sprachdozentinnen und Sprachdozenten bescheinigen lassen und einen alternativen, im Rahmen des Studiengangs angebotenen Sprachkurs belegen.

Lehr- und Lernmethoden **Lehrmethoden:** Sprachunterricht, Gruppenunterricht; Durchführung auch online möglich
Lernmethoden: Selbststudium

Modulverantwortliche/r Erwin Silaban

Kompetenzziele **Zielniveau:** A1
Lesen: Die Studierenden können einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.
Hören: Sie können vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf sie selbst, ihre Familie oder auf konkrete Dinge um sie herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.
Sprechen: Sie können einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.
Schreiben: Sie können eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüße. Sie können auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.

Interaktion: Sie können sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird. Sie können einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt.

Kommunikative Lernziele: Buchstabieren; Redemittel zur Verständnissicherung; Informationen über Personen geben und erfragen: Alter, Beruf, Nationalität, Familienstand. Eigenschaften von Personen bewerten; Meinungen und Urteile über Personen verstehen; Telefonnummern verstehen und angeben; Urlaubsgewohnheiten beschreiben; die Existenz und Lage von etwas angeben; Neigungen und Vorlieben äußern; nach dem Vorhandensein und dem Preis eines Produktes und der Zahlungsweise fragen; die Beschreibung von Körperhaltungen verstehen und sich auf diese beziehen können; über Gewohnheiten sprechen; Ratschläge und Empfehlungen geben; Einkauf von Lebensmitteln; sich im Restaurant zurechtfinden; Beschreibung und Bewertung von Ernährungsgewohnheiten.

Grammatische Lernziele: Die Zahlen; der bestimmte Artikel; Demonstrativpronomen; Bejahung /Verneinung; Indikativ Präsens der Verben. Reflexive Verben (Stellung des Pronomens); unpersönliche Konstruktionen; das Adjektiv. Häufigkeitsangaben; Mengenangaben; Angaben zur Reihenfolge; Begründungen; Fragewörter.

Wortschatz: die Namen der ausgewählten Länder, das sprachenspezifische Alphabet, Alter, Nationalität, Familienstand, Ausbildung, Beruf, Charaktereigenschaften. Verwandtschaftsbezeichnungen. Nationalitätsbezeichnungen. Urlaub und Tourismus, Verkehrsmittel, die Jahreszeiten, die Stadt: Gebäude, Einrichtungen und Dienstleistungen, Unterkunft. Die Monatsnamen, Urlaubsaktivitäten, Geschäfte und Produkte, Währungen, Kleidungsstücke, Gegenstände des persönlichen Gebrauchs und Farben. Geschenke, die Körperteile, körperliche Aktivitäten, die Wochentage, Lebensmittel und Verpackungen, Rezepte und Getränke.

Texte: Notizen und Mitteilungen. Schilder in Supermärkten, Geschäften und an Marktständen. Kleine Zeitungsanzeigen. Internetseiten. Kurze und einfache interpersonale Dialoge und Unterhaltungen. Postkarten. Formulare und Fragebögen.

Literatur Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Indonesisch	4
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Portugiesisch	4
Instituto Cervantes	Spanisch	4
Institut Français	Französisch	4

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Management II: Strategisches Management und Marketing im Tourismus**

Modulcode	2.1
-----------	-----

Semester	2. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Prüfungsform: Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Anmerkungen: Die Klausur beinhaltet allgemeine Fragen zum Nachweis des vertieften Wissens und Verstehens und erfordert eine Diskussion von Fällen zum Nachweis der Fähigkeit Strategien zu diskutieren Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag und Übungen, Diskussionen, Fallbesprechungen, Gruppenarbeit, Präsenzstudium, angeleitetes Selbststudium</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Bernhard Herle
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten theoretischen Ansätze des strategischen Managements und Marketing erworben und können diese auf der grundsatz- und instrumentalebene darstellen; sie haben die Unterschiede in den Konzeptionen verstanden, können sie einschätzen und bewerten und sind in der Lage, Alternativen bei der Strategiewahl zu diskutieren; sie können beispielhafte strategische Grundausrichtungen und abgeleitete Marketingstrategien von touristischen Unternehmen sachkundig analysieren, bewerten und evaluieren.</p>
Lehrinhalte	Schwerpunkt ist der Prozess der Management- und Marketingplanung:

- Methoden der markt-, wettbewerbs-, unternehmens- und gesellschaftsorientierten Analyse der strategischen Ausgangssituation
- Methoden der Prognose und strategischen Frühaufklärung
- Ableitung von Grundsatzstrategien (Strategische Alternativen, Markenpolitik/Branding)
- Instrumentalstrategien / Marketinginstrumente
- Steuerung und Kontrolle

2. Modulbezogene Übung

Die modulbezogene Übung dient der Vermittlung von Wissen im Anwendungsbezug. Übungen und Fallbeispiele sind entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden in die Veranstaltung integriert. Zur Sicherstellung des Kompetenzerwerbs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert. Dies erfolgt über:

- in die hochschuleigene Lernplattform Aulis eingestellte Lerneinheiten sowie
- die Einrichtung und Betreuung eines Diskussionsforums auf der Lernplattform. Dort werden Fragen und Diskussionen der Studierenden verfolgt und dem Lernfortschritt angepasst beantwortet.

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Strategisches Management und Marketing im Tourismus	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **BWL II: Kosten– und Leistungsrechnung, Controlling**

Modulcode	2.2
-----------	-----

Semester	2. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium Stunden	in 124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Portfolio Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung, Visualisierungstechniken, gruppenbezogene und individuelle Feedbackgespräche; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Präsenzstudium, angeleitetes Selbststudium, Übungen in Eigen– und Gruppenarbeit
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Teils Kosten- und Leistungsrechnung können die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Aufgaben und Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung darstellen und in ihrem Zusammenhang zu realen Sachverhalten verstehen • die Methoden auf einfache Analyse- und Entscheidungssituationen praxisorientiert anwenden und in Standardsituationen beurteilen • alternative Rechnungskonzepte in Aussagegehalt und Zuverlässigkeit einschätzen • gängige Arbeits- und Lerntechniken auf abstrakte Inhalte anwenden und sich weiterführendes Wissen selbstständig aus einschlägigen wissenschaftlichen Quellen erarbeiten <p>Im Bereich Controlling: Die Studierenden ...</p>

- kennen die grundlegenden Controllingkonzepte und die Bedeutung des Controllings für den betrieblichen Prozess
- kennen verschiedenen Accountingtheorien
- können insbesondere die verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen des Controllings im Grundsatz kritisch reflektieren
- kennen die wichtigsten Begriffe und die historische Entwicklung des Controllings
- können Controlling in das betriebliche Rechnungswesen einordnen und den Bezug zum internen wie externen Rechnungswesen herstellen
- wissen um die Bedeutung der Informationsgewinnung, -versorgung und -verarbeitung für das Controlling
- kennen die wichtigsten Kennzahlen und Kennzahlensysteme und können diese selbst berechnen
- kennen die Problematik der Verrechnungspreise und Methoden zu Ihrer Ermittlung
- wissen um die Probleme der Planung und Kontrolle
- können strategische, taktische und operative Planung und Kontrolle voneinander abgrenzen und kennen jeweils die wichtigsten Instrumente. Die grundlegende Anwendung einzelner Instrumente beherrschen die Studierenden
- können sich mit ihrer Rolle als potenzielles Subjekt und Objekt des betrieblichen Controllings im Grundsatz kritisch auseinandersetzen

Nach einer generellen Einführung in das betriebliche Rechnungswesen werden die Wirtschaftlichkeitskontrolle und die Entscheidungsunterstützung als grundlegende Aufgaben der **Kosten- und Leistungsrechnung** erarbeitet. Hierzu werden die Teilbereiche Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung mit ihren speziellen Zwecken, Möglichkeiten und Grenzen behandelt und der Umgang damit mit Zahlenbeispielen eingeübt. Die Rechnungskonzepte der Voll- und Teilkostenrechnung als Ist- und Plankostenrechnungen werden dabei ebenso berücksichtigt wie im Überblick die modernen Ansätze der Prozess- und der Zielkostenrechnung.

Das **Controlling** wird in seiner historischen Entwicklung aufgezeigt und die Entstehung aus der betrieblichen Praxis thematisiert. Das Fehlen einer einheitlichen Theorie wird ebenso dargelegt wie das Bestehen verschiedener aktueller Controllingkonzepte. Die verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen des Controllings inkl. der menschlichen Probleme der Informationserfassung und -verarbeitung und des menschlichen Planungs- und Kontrollverhaltens werden ebenso vermittelt wie verschiedene Accountingtheorien. Der Bezug zum internen wie externen Rechnungswesen wird hergestellt. Grundlegende Kennzahlen und Kennzahlensysteme werden vorgestellt und ihre Anwendung eingeübt. Die Verrechnungspreisproblematik wird analysiert. Grundfragen und Instrumente der Planung und Kontrolle in ihren verschiedenen zeitlichen Dimensionen (strategisch, taktisch, operativ) werden behandelt und ihre Anwendung exemplarisch vollzogen. Die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Informationstechnologien im Controlling werden behandelt. Es wird versucht, den Studierenden ihre potenzielle Rolle als Subjekt und/oder Objekt des Controllings zu verdeutlichen und sie zu einer kritischen Reflexion dieser möglichen Rollen zu ermutigen. Dabei fließen auch Forschungsergebnisse zu motivationsfördernden und -hemmenden Faktoren ein.

Lehrinhalte

2. Modulbezogene Übung

Die modulbezogene Übung dient der Vermittlung von Wissen im Anwendungsbezug. Übungen und Fallbeispiele sind entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden in die Veranstaltung integriert. Zur Sicherstellung des Kompetenzerwerbs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert. Hierbei kommen auch dem Lernfortschritt angepasste Fallstudien zum Einsatz.

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Kosten- und Leistungsrechnung Controlling	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **VWL: Mikroökonomie, Makroökonomie und Internationale Wirtschaftsbeziehungen**

Modulcode	2.3
-----------	-----

Semester	2. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag mit Diskussion sowie ergänzenden Übungen, angeleitetes Selbststudium
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Detlef Aufderheide
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls kennen die Teilnehmer die wichtigsten volkswirtschaftlichen Begriffe und können sie im fachlichen Kontext nutzen. Sie haben einen Überblick zu alternativen Erklärungsmodellen aus einzel- und gesamtwirtschaftlicher Perspektive gewonnen und können diese auf konkrete Problemstellungen anwenden sowie hinsichtlich ihrer Aussagekraft diskutieren. Sie haben Grundkenntnisse wichtiger Problemfelder der nationalen und europäischen Wirtschaftspolitik gewonnen und können Handlungsmöglichkeiten unterschiedlicher Akteure einordnen.
Lehrinhalte	Mikroökonomie Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre, Grundlagen der Konsum-, Produktions- und Kostentheorie, Vorstellung ausgewählter Modelle zur Preistheorie und deren Bedeutung für die Preispolitik auf Märkten, Formen und Wirkung staatlicher Markteingriffe. Makroökonomie

Einführung in die Grundlagen der makroökonomischen Theorie, Vorstellung und Diskussion alternativer Erklärungen zur Funktion von Güter-, Geld- und Arbeitsmärkten. Einführung in die Wirtschaftspolitik mit den Schwerpunkten Konjunktur- und Geldpolitik; ergänzend erfolgt ein kurzer Überblick zu Problemfeldern der Arbeitsmarktpolitik und den öffentlichen Finanzen.

3. Modulbezogene Übung

Die modulbezogene Übung dient der Vermittlung von Transferkenntnissen und zur Vorbereitung auf die Klausur. Übungen und Fallbeispiele werden entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden begleitend zur Veranstaltung bearbeitet. Zur Sicherstellung des Lernerfolgs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert. Dies erfolgt über:

- Übungsaufgaben mit Musterlösungen im zur Verfügung stehenden Skript als Möglichkeit der Selbstkontrolle
- in die hochschuleigene Lernplattform Aulis eingestellte Übungsfälle mit Lösungen sowie
- die Einrichtung und Betreuung eines Diskussionsforums auf der Lernplattform

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	VWL: Mikroökonomie, Makroökonomie und Internationale Wirtschaftsbeziehungen	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Nationales und Internationales Wirtschaftsrecht**

Modulcode	2.4
-----------	-----

Semester	2. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Angeleitetes Selbststudium, Übungen in Eigen- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Lydia Scholz
Kompetenzziele	Die Studenten sollen über folgende Kompetenzen nach Abschluss der Lehrveranstaltung verfügen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Fachkompetenz bezüglich des Wirtschaftsrechts für die Vertragspraxis und die Konfliktlösung • Methodenkompetenz: Kompetenz, entsprechende juristische Probleme der ökonomischen Praxis frühzeitig zu erkennen und in die Planung der betriebswirtschaftlichen Handlungsoptionen mit aufzunehmen. • Entscheidungskompetenz zur Beantwortung der Frage, ob einfache juristische Probleme ohne die Einschaltung professioneller juristischer Hilfe gelöst werden können oder ob es dieser Hilfe bedarf • Kommunikationsfähigkeit mit Anwälten oder Rechtsabteilungen und dadurch Sozialkompetenz, in interdisziplinären Gruppen und Zusammenhängen argumentieren zu können • Durch Erlernen der Techniken zur Fallbearbeitung werden für den Einzelnen selbst Kompetenzen erworben, die eigenen Arbeitsprozesse definiert und reflektiert zu gestalten

Lehrinhalte

Nationales Wirtschaftsrecht

- Einführung in das Zivilrecht und die juristische Methode
- Allgemeine Rechtsgeschäftslehre einschließlich AGB
- Vertrag und Eigentum
- Schuldrechtliche Leistungsstörungen

Grundzüge Internationales Wirtschaftsrecht

- Internationale Wirtschaftsorganisationen und deren Regulierungen am Beispiel der WTO
- Europarecht
- Internationales Privatrecht und Rechtsvereinheitlichung (CISG)
- Incoterms und internationale Vertragspraxis

An allen geeigneten inhaltlichen Gegenständen wird der Bezug zum Tourismus- und Reiserecht hergestellt. Am Beispiel des Reisevertragsrechts lässt sich die internationale europäische Dimension der Rechtsentwicklung eindrucksvoll erkennen.

Die modulbezogene Übung dient der Vermittlung von Wissen im Anwendungsbezug. Übungen und Fallbeispiele sind entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden in die Veranstaltung integriert. Zur Sicherstellung des Kompetenzerwerbs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert.

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Nationales Wirtschaftsrecht	2
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Internationales Wirtschaftsrecht	2
dto.	Modulbezogene Übung	2 x 0,5

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Fremdsprachen II: Spanisch oder Französisch oder Portugiesisch oder Indonesisch**

Modulcode	2.5
-----------	-----

Semester 2. Semester

Dauer / Häufigkeit 14 Wochen / einmal jährlich

Art Wahlpflichtmodul

ECTS-Punkte 6

Student. Arbeitsbelastung 180 Stunden

Kontaktstunden 56

Selbststudium in Stunden 124

Voraussetzungen für die Teilnahme Niveau A1

Verwendbarkeit ISTM; ISGM

Prüfungsform: Klausur oder Portfolio
Prüfungsdauer: Klausur 120 Minuten
Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der unbenoteten Prüfungsleistung
Hinweis: Studierende, die bereits bei Studienbeginn über für ihre Zielregion relevante Sprachkenntnisse der Stufe B1.1 und höher verfügen, können sich dies bei den Sprachdozentinnen und Sprachdozenten bescheinigen lassen und einen alternativen, im Rahmen des Studiengangs angebotenen Sprachkurs belegen.

Lehr- und Lernmethoden
Lehrmethoden: Sprachunterricht, Gruppenunterricht; Durchführung auch online möglich
Lernmethoden: Selbststudium, Hausaufgaben

Modulverantwortliche/r Erwin Silaban

Kompetenzziele
Zielniveau: A2.1
Lesen: Die Studierenden können ganz kurze, einfache Texte lesen. Sie können in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden.
Hören: Sie können einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und nähere Umgebung). Sie verstehen das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.
Sprechen: Sie können eine Beschreibung von Menschen, Lebens- oder Arbeitsbedingungen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. geben und zwar in kurzen, listenhaften Abfolgen aus einfachen Wendungen und Sätzen.

Schreiben: Sie können eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze schreiben und mit Konnektoren wie *und*, *aber* oder *weil* verbinden. Sie sind in der Lage einfache Sätze über die eigene Familie, die Lebensumstände, den Bildungshintergrund oder die momentane oder vorherige berufliche Tätigkeit zu schreiben.

Interaktion: Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen unkomplizierten und direkten Austausch von Information über vertraute Routineangelegenheiten in Zusammenhang mit Arbeit und Freizeit geht. Sie können sehr kurze Kontaktgespräche führen, verstehen noch kaum genug um das Gespräch selbst in Gang halten zu können.

Kommunikative Lernziele:

Angaben über den persönlichen Werdegang und Stellenanzeigen verstehen. Vor- und Nachteile verschiedener Berufe benennen. Angaben über berufliche Profile machen und verstehen. Einkauf von Lebensmitteln. Maße und Gewichte. Einzelheiten zu einem Gericht erfragen. Ein Rezept aufschreiben und erklären. Verstehen, wie man sich auf Orte einer Reiseroute und zukünftige Handlungen bezieht. Wichtige Redewendungen für das Hotel. Beschreibung einer Stadt. Soziale Kontakte bei einem Besuch: Begrüßung, Vorstellung von Personen, Abschied, gesellschaftliche Rituale. Wohnungsbeschreibungen verstehen. Jemanden den Weg beschreiben. Erlaubnis erbitten und erteilen. Wichtige Redewendungen für das Telefonieren.

Grammatische Lernziele:

Das Perfekt der regelmäßigen Verben, unregelmäßige Partizipien, weitere Häufigkeitsangaben, Maße und Gewichte, differenzierte Mengenangaben, Verkehrsmittel, Angaben mit Zukunftsbezug, Vergleiche, Imperativ.

Wortschatz: Berufsbezeichnungen. Persönliche Daten und Berufserfahrung. Neigungen und Fähigkeiten. Beruflicher Werdegang: Ausbildung, Sprachen, Berufserfahrung, persönliche Eigenschaften und Fähigkeiten. Lebensmittel und Verpackungen. Verkehrsmittel, Öffnungszeiten, Gebäude und Einrichtungen. Unterkunft im Hotel. Abkürzungen bei Adressen. Die Wohnung, die Stadt: Anschriften und Verkehrsmittel.

Texte: Zeitungsanzeigen, Gespräche, Radiosendungen, Rezepte, Speisekarte eines Restaurants, Einkaufszettel, Zeitungsinterview, Informationstexte über zwei Städte, Fragebögen.

Lehrinhalte
(Exemplarisch am
Beispiel Spanisch)

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Indonesisch	4
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Portugiesisch	4
Instituto Cervantes	Spanisch	4
Institut Français	Französisch	4

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Management III: Marktforschung und Marketing im Tourismus**

Modulcode	3.1
-----------	-----

Semester	3. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestandenes Modul 2.1
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Portfolio: Die schriftliche Darstellung des Forschungsprozesses (Fallbeispiel mit eigenen empirischen Anteilen) und der Forschungsergebnisse inklusive übersichtlicher Darstellung ausgewählter Materialien; oder Hausarbeit oder Projektarbeit (-bericht) Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Selbststudium, Übungen in Eigen- und Gruppenarbeit, Fallbeispiel mit eigenen empirischen Anteilen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Bernhard Herle
Kompetenzziele	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über die wichtigsten strategischen Analyseinstrumente, die zur Auswahl und Bearbeitung von Marktsegmenten eingesetzt werden, erworben und können diese teilweise selbst anwenden. Sie können beispielhaft Markteintrittschancen und -risiken diskutieren, Positionierungsziele sachkundig ableiten und instrumentalstrategische Marketingentscheidungen fällen. Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Informationssystemen im strategischen Management und Marketing und können Basisfunktionen dieser Systeme anwenden.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethoden • Prozess der Marktforschung (Datengewinnung, Datenerhebung, Prognosemethoden) • Auf Marktforschungsergebnissen basierende Entwicklung von Marketingstrategien

- Informationssystemgestützte Bearbeitung und Präsentation von Forschungsergebnissen und strategischen Zielsetzungen

Modulbezogene Übung

Die modulbezogene Übung dient der Vermittlung von Wissen im Anwendungsbezug. Übungen und Fallbeispiele sind entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden in die Veranstaltung integriert. Zur Sicherstellung des Kompetenzerwerbs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert. Dies erfolgt über:

- in die hochschuleigene Lernplattform Aulis eingestellte Lerneinheiten sowie
- die Einrichtung und Betreuung eines Diskussionsforums auf der Lernplattform. Dort werden Fragen und Diskussionen der Studierenden verfolgt und dem Lernfortschritt angepasst beantwortet

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Marktforschung und Marketing im Tourismus	4
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **BWL III: Investition, Finanzierung, Steuern und Bilanzierung**

Modulcode	3.2
-----------	-----

Semester	3. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Klausur Prüfungsdauer: 120 Minuten Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Angeleitetes Selbststudium, Übungen in Eigen- und Gruppenarbeit, Visualisierungstechniken, gruppenbezogene und individuelle Feedbackgespräche
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stephan Abée
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls können die Teilnehmer ... <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Methoden der statischen und der dynamischen Investitionsrechnung benennen, diese auf Investitionsentscheidungen anwenden und in Standardsituationen – auch unter Berücksichtigung von Unsicherheit und Steuern – beurteilen • eine Kapitalbedarfsplanung erstellen und auswerten. Dabei können die Teilnehmer sowohl die Kapitalstruktur als auch die Kapitalkosten optimieren • aus der Vielfalt der auf dem Kapitalmarkt existierenden Finanzierungsinstrumente geeignete Finanzierungsquellen situationsgerecht beurteilen und auswählen • einen Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht erstellen sowie eine kennzahlengestützte Jahresabschlussanalyse vornehmen
Lehrinhalte	Der Teil Finanzwirtschaft dient der Vermittlung ...

- der statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung bei Sicherheit und Unsicherheit
- des Einflusses von Steuern auf Investitionsentscheidungen
- der Finanzierungsformen (Außen-, Innen-, Fremd-, Eigenfinanzierung sowie ausgewählter Sonderformen) der Instrumente der Finanzplanung und -analyse. Vor allem werden die Interdependenzen zwischen Investitions- und Finanzierungsentscheidungen hervorgehoben

Der Teil Bilanzierung dient der Vermittlung der Grundlagen der Jahresabschlusspolitik sowie der Jahresabschlussanalyse. Ebenso wird ein Einblick in den Konzernabschluss und internationale Rechnungslegungsvorschriften gegeben.

Die modulbezogene Übung dient der Vermittlung von Wissen im Anwendungsbezug. Übungen und Fallbeispiele sind entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden in die Veranstaltung integriert. Zur Sicherstellung des Kompetenzerwerbs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert. Dies erfolgt über:

- in die hochschuleigene Lernplattform Aulis eingestellte Lerneinheiten sowie
- die Einrichtung und Betreuung eines Diskussionsforums auf der Lernplattform. Dort werden Fragen und Diskussionen der Studierenden verfolgt und dem Lernfortschritt angepasst beantwortet

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Investition, Finanzierung	2
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Steuern und Bilanzierung	2
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Management IV: Informationssysteme und E-Business im Tourismus**

Modulcode	3.3
-----------	-----

Semester	3. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Hausarbeit oder Projektarbeit (-bericht) oder Portfolio Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Präsenzstudium, Angeleitetes Selbststudium, Übungen in Eigen- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Bernhard Herle
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten Funktionen und Einsatzmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationstechnologie in der Tourismusindustrie erworben; sie haben ein Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen von E-Commerce, E-Business sowie E-Procurement entwickelt und können technologiegestützte Lösungshinweise für unternehmerische Problemstellungen in der Touristik entwerfen.
Lehrinhalte	Thema der Veranstaltung sind Entwicklung und Rahmenbedingungen der Informations- und Kommunikationstechnologie, sowie die Möglichkeiten und Grenzen von E-Commerce, E-Business sowie E-Procurement. Die Teilnehmer werden vertraut gemacht mit den adäquaten Einsatzmöglichkeiten von Technologien im Tourismus, bis hin zur Entwicklung und praktischen Nutzbarmachung von E- Lösungen für Tourismusunternehmen und Tourismusdestinationen.

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Informationssysteme und E-Business im Tourismus	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Umweltbewusstsein und Gesellschaftliche Verantwortung:**
 Nachhaltige Entwicklung, Ethik und Corporate Social Responsibility

Modulcode	3.4
-----------	-----

Semester	3. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Prüfungsform: In beiden Lehrveranstaltungen jeweils eine Prüfungsleistung, die Fach- und Transferwissen erfassen soll: Mündliche Prüfung oder Referat oder Präsentation oder Hausarbeit oder Klausur</p> <p>Anmerkungen: Die beiden Prüfungsformen in den beiden Lehrveranstaltungen müssen sich voneinander unterscheiden. Der Gesamtumfang beider Prüfungsleistungen soll dem Umfang einer Prüfungsleistung für ein Modul entsprechen und diese nicht überschreiten.</p> <p>Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform</p> <p>Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen beider Prüfungsleistungen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich</p> <p>Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung; Rollenspiele, (Kultur-) Simulationen; Lehrfilme; Selbststudium der angegebenen Literatur</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	<p>Lehr- bzw. Lernziele dieses Moduls sind das Vermitteln bzw. Erreichen der folgenden Fach-, Methoden- und Schlüsselkompetenzen. Die Studierenden sollen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Gesichtspunkte in den beiden Problemfeldern und thematischen Schwerpunktbereichen ‚Nachhaltigkeit‘ und ‚Business Ethik‘ kennen, verstehen, analysieren und diskutieren können

	<ul style="list-style-type: none"> • mit unterschiedlichen Paradigmen, Dimensionen, Theorien, Konzepten, Modellen, Strategien, Diskussionsansätzen, Anwendungen, Umsetzungen und Richtlinien in den beiden Schwerpunktbereichen vertraut sein • ihr Bewusstsein, interkulturelles Wissen und ihre Kommunikationsfähigkeit hinsichtlich der beiden Themenschwerpunkte ‚Nachhaltigkeit‘ und ‚Business Ethik‘ entwickelt und geschult haben <p>Des Weiteren sollen die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten weiter verbessert haben • ihre analytischen, kritischen, kreativen und innovativen Denkfähigkeiten weiter entwickelt haben
Lehrinhalte	<p>Das Modul kann in zwei – in sich geschlossenen – Lehrveranstaltungen mit den jeweiligen Schwerpunkten Nachhaltigkeit und Ethik, oder aber als eine zusammenhängende Lehreinheit angeboten werden. Inhaltliche Schwerpunkte sind Paradigmen, Dimensionen, Theorien, Konzepte, Modelle, Strategien, Diskussionsansätze, Anwendungen, Umsetzungen und Richtlinien in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit, nachhaltige/s (Tourismus) -entwicklung und -management • corporate sustainability; Corporate Social Responsibility (CSR) • Umweltethik; Wirtschaftsethik und sich daraus ergebende globale Fragestellungen • moralische Argumentation, moralischer Monismus vs. Pluralismus • Nachhaltigkeit, Ethik und Recht
Literatur	Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Nachhaltige Entwicklung, Ethik und Corporate Social Responsibility	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Fremdsprachen III: Spanisch oder Französisch oder Portugiesisch oder Indonesisch**

Modulcode	3.5
-----------	-----

Semester 3. Semester

Dauer / Häufigkeit 14 Wochen / einmal jährlich

Art Wahlpflichtmodul

ECTS-Punkte 6

Student. Arbeitsbelastung 180 Stunden

Kontaktstunden 56

Selbststudium in Stunden 124

Voraussetzungen für die Teilnahme Niveau A2.1

Verwendbarkeit ISTM; ISGM

Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten) **Prüfungsform:** Klausur oder Portfolio
Prüfungsdauer: Klausur 120 Minuten
Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der unbenoteten Prüfungsleistung
Hinweis: Studierende, die bereits bei Studienbeginn über für ihre Zielregion relevante Sprachkenntnisse der Stufe B1.1 und höher verfügen, können sich dies bei den Sprachdozentinnen und Sprachdozenten bescheinigen lassen und einen alternativen, im Rahmen des Studiengangs angebotenen Sprachkurs belegen.

Lehr- und Lernmethoden **Lehrmethoden:** Sprachunterricht, Gruppenunterricht; Durchführung auch online möglich
Lernmethoden: Selbststudium, Hausaufgaben

Modulverantwortliche/r Erwin Silaban

Kompetenzziele **Zielniveau:** A2.2
Lesen: Die Studierenden können ganz kurze, einfache Texte zu vertrauten, konkreten Themen verstehen, in denen gängige alltags- oder berufsbezogene Sprache verwendet wird. Sie können kurze, einfache berufliche Briefe verstehen. Sie können Grundtypen von standard- und Routinebriefen sowie Faxe zu vertrauten Themen verstehen (wie Anfragen, Bestellungen, Auftragsbestätigungen usw.).
Hören: Sie verstehen genug, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird. Sie können einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen (z. B. sehr einfache Informationen zur Arbeit, Stadt und näheren Umgebung). Sie verstehen das

Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.

Sprechen: Sie können mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. ihre Wohnsituation, ihre Ausbildung und ihre gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben. Sie können Pläne und Vereinbarungen, Gewohnheiten und Alltagsbeschäftigungen beschreiben sowie über vergangene Aktivitäten und persönliche Erfahrungen berichten.

Schreiben: Sie können in Form verbundener Sätze etwas über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben, wie z. B. über Menschen, Orte, einen Job oder Studiererfahrungen. Sie können einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um über den Urlaub oder Studiererfahrungen zu berichten.

Interaktion: Sie können sich relativ leicht in strukturierten Situationen und kurzen Gesprächen verständigen, sofern die Gesprächspartner, falls nötig, helfen. Sie können ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtkommen; sie können Fragen stellen und beantworten und in vorhersehbaren Alltagssituationen Gedanken und Informationen zu vertrauten Themen austauschen.

Lehrinhalte
(Exemplarisch am
Beispiel Spanisch)

Kommunikative Lernziele: Daten aus dem eigenen Leben kommentieren. Lebensumstände der Vergangenheit beschreiben. Den Tagesablauf einer Person in der Vergangenheit erzählen. Einen biografischen Text strukturieren. Sich auf historische Bedingungen und Begleitumstände beziehen. Informationen über Personen geben und erfragen. Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Personen beschreiben, Gefühle ausdrücken. Informationen über Vorlieben, Persönlichkeit und Erfahrungen erfragen. Lernerfahrungen beschreiben, Veranstaltungen empfehlen, Einladungen aussprechen und absagen. Über die Gesundheit informieren, Ratschläge zu Gesundheitsproblemen und deren Vermeidung. Fragen und Antworten zum allgemeinen und gesundheitlichen Befinden geben.

Grammatische Lernziele: Vergangenheitsformen, Signalwörter der Vergangenheit. Konditional. Fragen zum Unterricht, Befehlsumschreibungen, Bedingungssätze

Wortschatz: Tagesablauf und Alltag, Etappen in der Biografie einer Person: Alter, Ausbildung, Berufs- und Familienleben. Historische, politische und gesellschaftliche Ereignisse. Adjektive und Substantive zur Charakterbeschreibung. Die menschliche Kommunikation. Freizeitgestaltung: Orte und Aktivitäten. Krankheiten und Unfälle.

Texte: Biografie, Interview, Test, Gespräche, Zettel mit persönlichen Daten, Radiointerview, Filmkritiken, Gesundheitskarteikarte, Präventionskampagnen, etc.

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Indonesisch	4
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Portugiesisch	4

Instituto Cervantes	Spanisch	4
Institut Français	Französisch	4

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Management V: Operations Management im Tourismus**

Modulcode	4.1
-----------	-----

Semester	4. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Bericht oder Fallstudie oder Hausarbeit oder Mündliche Prüfung oder Portfolio oder Präsentation oder Projektarbeit oder Referat Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Präsenzstudium, Angeleitetes Selbststudium, Übungen in Eigen- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Bernhard Herle
Kompetenzziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten Instrumente des Operations Management und können diese in die gesamtunternehmensbezogene strategische Planung und das verbindende Gesamtsystem einordnen. Sie haben die Unterschiede der Instrumente verstanden und können operative Managemententscheidungen einschätzen und bewerten. Sie sind in der Lage Alternativen bei der Strategiewahl zu diskutieren.
Lehrinhalte	Das Modul stellt die wichtigsten Handlungsfelder und systemisch vernetzten Prozessabläufe des Operations Management vor, wobei vor allem die Dynamiken und Wechselwirkungen der klassischen Elemente innerhalb der touristischen Wertschöpfungskette behandelt und diskutiert werden. Exemplarisch werden insbesondere Vertriebs- und Kundenbindungsprozesse bei Reiseveranstaltern und Reisevermittlern, Reisedurchführungsprozesse bei der Reiseleitung sowie Kundenbindungsprozesse und weitere unterstützende

Prozesse berücksichtigt. Beispiele aus dem Transportsektor und des Destination Managements kommen ebenfalls zum Tragen. Besonderes Augenmerk gilt dabei den komplexen Managementanforderungen an das die einzelnen Handlungsfelder verbindende Gesamtsystem; diese werden namentlich mit Bezug auf transversale Themen dargestellt.

Im Einzelnen ist die Anwendung von Managementinstrumenten auf der operativen Ebene wie Produkt- und Preis-, Qualitäts-, Beschaffungs-, Vertriebs-, Yield- und Prozessmanagement im Kontext grundsatzstrategischer Ziele der Organisation Gegenstand der Lehrveranstaltung.

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Operations Management (Tour Operators)	3
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Operations Management (Travel Agents)	1
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Learners' Company II: Praxisbezogenes Projekt**

Modulcode	4.2
-----------	-----

Semester	4. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bestandene Module 1.1 / 1.2 / 1.4 und 2.1
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge möglich
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Projektarbeit (-bericht) Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Projekt und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Projektstudium
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Freericks (ISAF), Prof. Dr. Felix Bernhard Herle (ISTM)
Kompetenzziele	Die Studierenden haben ein Verständnis für das System Tourismus entwickelt und wissen die verschiedenen Module des Studiengangs in ihrer Relevanz zu beurteilen. Sie wissen und verstehen, was Management bedeutet und was damit bezweckt wird. Sie erkennen, welches Mosaik von Managementkompetenzen das gesamte Studienprogramm bietet.
Lehrinhalte	Das Ziel der Veranstaltung ist die Umsetzung der erlernten fachbezogenen Kompetenzen in eine interdisziplinäre Arbeitsweise. Es werden praxisbezogene Projekte unter fachübergreifender Anleitung bearbeitet. Dabei findet eine inhaltliche Verknüpfung mit dem Studiengang Tourismusmanagement der Fakultät 1 statt. Die Themen der Veranstaltung variieren in jedem Studienjahr in Abhängigkeit von den jeweiligen Projekten mit der Freizeit- und Tourismuspraxis. Die Projekte sollen Bezüge zu den Schwerpunkten Freizeit- / Tourismuspädagogik, Freizeit-/ Tourismusplanung bzw. -management aufweisen. Die zur Wahl stehenden Projekte werden am Ende des vorhergehenden Wintersemesters bekannt gegeben.

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Learners' Company II / Praxisbezogenes Projekt	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Internationales Management I: Einführung Internationales und Interkulturelles Management im Tourismus**

Modulcode	4.3
-----------	-----

Semester	4. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden in SWS	56 + 14
Selbststudium Stunden in	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Prüfungsform: In beiden Lehrveranstaltungen jeweils eine Prüfungsleistung, die Fach- und Transferwissen erfassen soll: Hausarbeit oder Mündliche Prüfung oder Portfolio oder Präsentation oder Referat</p> <p>Anmerkungen: In der Lehrveranstaltung „Einführung in das Interkulturelle Management im Tourismus“ ist die Prüfungsleistung keine Präsentation, da diese Prüfungsform den Raum für interaktive Elemente des Handlungstrainings einengen würde. Die beiden Prüfungsformen in den beiden Lehrveranstaltungen müssen sich voneinander unterscheiden. Der Gesamtumfang beider Prüfungsleistungen soll dem Umfang einer Prüfungsleistung für ein Modul entsprechen und diesen nicht überschreiten.</p> <p>Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform</p> <p>Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen beider Prüfungsleistungen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Vermittlung von Informationen und Fachwissen in Seminarform und Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationales Management: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich • Interkulturelles Management: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich <p>Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung, weitere interaktive Methoden, wie Übungen, Rollenspiele und Simulationen, Selbststudium der angegebenen Literatur</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Holzapfel

Kompetenzziele

Interkulturelles Management im Tourismus

- Management & Kultur
 - können den kulturellen Kontext des Heimatlandes sowie den ihres Ziellandes und die damit verbundenen unterschiedlichen Anforderungen an das Management beschreiben und sich selbst darin verorten
- Kommunikation & Kultur
 - lernen „Kultur“ als offenes, dynamisches Gebilde zu verstehen und können den Facettenreichtum jeder Person hinsichtlich unterschiedlicher kultureller Prägungen benennen
 - erkennen die Relativität der eigenen kulturellen Prägung, können die Mechanismen zur Entstehung von Vorurteilen und Stereotypen benennen und gehen mit Vorurteilen bewusster um
 - sind in der Lage, die verschiedenen Kulturdimensionen zu erklären und können verschiedene interkulturelle Konflikte im Berufs- und Alltagsleben mit Hilfe der Kulturdimensionen angemessen interpretieren
 - können unterschiedliche kulturelle Spielregeln benennen, können verbale und nonverbale Kommunikationsmuster benennen und sie unterschiedlichen kulturellen Normen und Regeln zuordnen
 - können Strategien zur Verbesserung des Umgangs mit Missverständnissen anwenden – wie Meta-Kommunikation und aktives Zuhören
 - sind auf die Möglichkeit eines Kulturschocks vorbereitet und können Lösungsmöglichkeiten zur Überwindung eines Kulturschocks benennen
 - können die verschiedenen Stufen interkultureller Kompetenz unterscheiden; kennen Handlungsoptionen zur Überwindung interkultureller Konflikte

Internationales Management im Tourismus

- Kenntnis und Verständnis der theoretischen Grundlagen und Dimensionen des internationalen Tourismusmanagement
- Fähigkeit, Aspekte der Unternehmensführung zu analysieren und zu bewerten

Weitere Kompetenzziele

Des Weiteren sollen die Studierenden

- ihre Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten weiter verbessert haben
- ihre analytischen, kritischen, kreativen und innovativen Denkfähigkeiten weiter entwickelt haben

Lehrinhalte

Interkulturelles Management im Tourismus

- Management & Kultur
 - Methoden zur Vermeidung interkultureller Konflikte im Geschäftsalltag
- Kommunikation & Kultur
 - Kultur und kulturelle Identität
 - Weltmodelle zur Erklärung interkultureller Konflikte, verschiedene Ansätze zur Interpretation von kulturellen Unterschieden (z.B. Hall, Hofstede, Trompenaars, Lewis, Globe, Alexander Thomas, Sylvia Schroll-Machl)

- Fallstricke der eigenen Wahrnehmung und kommunikative Missverständnisse
- Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stereotypen
- Entstehung und Verlauf eines Kulturschocks
- Phasen der interkulturellen Kompetenz
- Einüben von Fertigkeiten und Strategien zur Konfliktbewältigung

Dimensionen des Internationalen Tourismusmanagements

- Internationales Tourismusmanagement als komplexes, offenes und adaptives System
- Einfluss und Rolle internationaler Tourismusorganisationen
- Einfluss und Rolle des Staates
 - Wirtschaftspolitische Aspekte
 - Internationale Tourismusstrategien
- Internationale Tourismusedwicklungen
 - Krisen, globale Trends und Veränderungen
- Internationale Touristenströme und –märkte
 - Transportsektor
 - Marktsegmentierung
 - Marketingstrategien
 - Besuchermanagement
 - Sozio-kulturelle Auswirkungen
- Aspekte der Unternehmensführung
- Konzepte strategischer Orientierung
- Strategien für die Entwicklung des internationalen Unternehmens
- Formen von Markteintrittsstrategien
- Kooperations- und Eigentumsstrategien
- Wettbewerbsstrategien
- Funktionsbereichsstrategien
- Strategien des Managements der politischen Umwelt
- Maßnahmen zur Koordinierung internationaler Aktivitäten

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Interkulturelles Management im Tourismus	2
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Internationales Management im Tourismus	2
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Management VI: Personalmanagement, Organisationsentwicklung und Besondere Kulturwissenschaften**

Modulcode	4.4
-----------	-----

Semester	4. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Prüfungsform: In beiden Lehrveranstaltungen jeweils eine Prüfungsleistung, die Fach- und Transferwissen erfassen soll: Mündliche Prüfung oder Portfolio oder Präsentation oder Referat</p> <p>Anmerkungen: Die beiden Prüfungsformen in den beiden Lehrveranstaltungen müssen sich voneinander unterscheiden. Der Gesamtumfang beider Prüfungsleistungen soll dem Umfang einer Prüfungsleistung für ein Modul entsprechen und diese nicht überschreiten.</p> <p>Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform</p> <p>Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen beider Prüfungsleistungen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich</p> <p>Lernmethoden: Angeleitetes Selbststudium, Übungen in Eigen- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	<p>Im Rahmen von Personalmanagement und Organisationsentwicklung werden die Studierenden befähigt, an den wesentlichen Entscheidungen des Personalmanagements mitzuwirken. Sie erkennen die Bedeutung von Organisationsstrukturen für Effektivität und Effizienz im Unternehmen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Besondere Kulturwissenschaften haben die Studierenden ein fundiertes Wissen über Politik, Wirtschaft, Kultur und Geschichte ihres Gastlandes erhalten, sind auf spezifische Probleme im Alltag der Gastkultur vorbereitet und wissen, was sie dort erwartet.</p>

Lehrinhalte

In **Personalmanagement und Organisationsentwicklung** werden wichtige Aspekte des Personalwesens erläutert. In Bezug auf strategische Vorgehensweise, praktische Umsetzung und entsprechende Managementsysteme sind Personalverhalten, -einstellung und -leistung Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Studenten lernen Planungsmöglichkeiten, Einstellungsverfahren, Auswahlverfahren, Aus- und Weiterbildungssysteme, Vergütungsvarianten und Anreizsysteme sowie gruppodynamische Prozesse in Theorie und praktischen Fallbeispielen kennen.

Weiterhin werden organisationstheoretische Aspekte in die Veranstaltung einfließen. Das Zusammenwirken von Personalmanagement, Organisationsstruktur und -design spiegelt sich in der Effektivität und letztlich im Erfolg der Organisation wider. Die Studenten werden innerhalb theoretischer Rahmen diese Einflüsse mithilfe verschiedener Fallstudien erkennen, erklären und strukturiert anwenden.

In **Besonderer Kulturwissenschaften** werden die Studierenden konkret auf den einjährigen Auslandsaufenthalt vorbereitet. Das Modul vermittelt ein solides Wissen zur Politik, Wirtschaft, Kultur und Geschichte des jeweiligen Auslandes. Darüber hinaus sollen die Studierenden praktisches Alltagswissen über ihr Ausreiseland mitnehmen. Die Begegnung mit landesüblicher Literatur, Musik und Küche, sowie Videoausschnitte werden hier eine Rolle spielen.

Modulbezogene Übung

Die modulbezogene Übung dient der Vermittlung von Wissen im Anwendungsbezug. Übungen und Fallbeispiele sind entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden in die Veranstaltung integriert. Zur Sicherstellung des Kompetenzerwerbs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert. Dies erfolgt über:

- in die hochschuleigene Lernplattform Aulis eingestellte Lerneinheiten sowie
- die Einrichtung und Betreuung eines Diskussionsforums auf der Lernplattform. Dort werden Fragen und Diskussion der Studierenden verfolgt und dem Lernfortschritt angepasst beantwortet

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Personalmanagement und Organisationsentwicklung	2
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Besondere Kulturwissenschaften Indonesien & Malaysia	2
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Besondere Kulturwissenschaften Brasilien	2
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Besondere Kulturwissenschaften Lateinamerika & Spanien	2
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Besondere Kulturwissenschaften Australien, USA, Kanada	2
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Besondere Kulturwissenschaften Europa, ohne Spanien	2
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Besondere Kulturwissenschaften Südliches Afrika	2
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Fremdsprachen IV:** Spanisch oder Französisch oder Portugiesisch oder Indonesisch

Modulcode	4.5
-----------	-----

Semester	4. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56
Selbststudium in Stunden	124
Voraussetzungen für die Teilnahme	Niveau A2.2
Verwendbarkeit	ISTM; ISGM

Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Prüfungsform: Mündliche Prüfung Prüfungsdauer: 15 – 30 Minuten Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der unbenoteten Prüfungsleistung <i>Hinweis: Studierende, die bereits bei Studienbeginn über für ihre Zielregion relevante Sprachkenntnisse der Stufe B1.1 und höher verfügen, können sich dies bei den Sprachdozentinnen und Sprachdozenten bescheinigen lassen und einen alternativen, im Rahmen des Studiengangs angebotenen Sprachkurs belegen.</i></p>
---	---

Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Sprachunterricht, Gruppenunterricht; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: angeleitetes Selbststudium, Hausaufgaben</p>
------------------------	--

Modulverantwortliche/r	Erwin Silaban
------------------------	---------------

Kompetenzziele	<p>Zielniveau: B1.1 Lesen: Die Studierenden können unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. Sie können in unkomplizierten Zeitungsartikeln zu vertrauten Themen die wesentlichen Punkte erfassen. Hören: Sie können die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; sie können auch kurze Erzählungen verstehen. Sprechen: Sie können relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus ihren Interessengebieten geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinandergereiht werden. Sie können relativ flüssig unkomplizierte Geschichten oder Beschreibungen wiedergeben. Sie können detailliert über</p>
----------------	--

	<p>eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben.</p> <p>Schreiben: Sie können in einem üblichen Standardformat sehr kurze Berichte schreiben, in denen Sachinformationen weitergegeben und Gründe für Handlungen angegeben werden. Sie können unkomplizierte, detaillierte Beschreibungen zu einer Reihe verschiedener Themen aus ihrem Interessengebiet verfassen. Sie können Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktionen in einem einfachen, zusammenhängenden Text beschrieben werden.</p> <p>Interaktion: Sie können ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel einsetzen, um die meisten Situationen zu bewältigen, die typischerweise beim Reisen auftreten. Sie können ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, sie persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen (z. B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelles Geschehen).</p>
Lehrinhalte	<p>Kommunikative Lernziele: Objekte und Geräte beschreiben: Nützlichkeit, Bedienung, Form, Ausführung, Bestandteile, Komponenten. Über Haushaltsprobleme sprechen; Beschreibungen vergangener Handlungen; Erfragen und Geben von Informationen über Vergangenes; Wahrscheinlichkeiten bewerten; Informationen über Serviceleistungen einholen. Firmen und Dienstleistungen bewerten. Über die Zukunft sprechen und Hypothesen erstellen. Meinungen über Texte äußern und vertreten; Diskussionsgrundlagen: Verhandlungen leiten und führen, widersprechen, etc.</p> <p>Grammatische Lernziele: Zeiten differenziert verwenden, Unterschiede in der Anwendung des Plusquamperfekts und des Imperfekts; Unterschiede der Vergangenheitsformen, Futur der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben; Pronomen.</p> <p>Wortschatz: Objekte und Geräte des täglichen Gebrauchs; Einrichtungen, Produkte und Dienstleistungen: Firmen, Essen und Trinken; Haushaltsgeräte, etc.</p> <p>Texte: Webseiten, Gespräche, Zeitungsartikel, Anzeigen: Radiosendungen, Presse, Romanausschnitte, Veranstaltungstipps, Interviews, Reise- und Veranstaltungskataloge.</p>
Literatur	Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Indonesisch	4
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Portugiesisch	4
Instituto Cervantes	Spanisch	4
Institut Français	Französisch	4

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Auslandsvorbereitung:** Tourismuswissenschaft und Tourismuswirtschaft

Modulcode	5.1
-----------	-----

Semester	5. Semester (Das Modul beginnt vorgezogen im 4. Semester)
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Sowohl Fach- als auch Transferwissen sollen erfasst werden: Prüfungsform: Mündliche Prüfung oder Referat oder Präsentation oder Hausarbeit Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung; Selbststudium der angegebenen Literatur
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	Lehr- bzw. Lernziele des Teils Tourismuswissenschaft: Lehre, Forschung und Campuskultur sind das Vermitteln bzw. Erreichen der folgenden Fach-, Methoden- und Schlüsselkompetenzen. Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • die organisatorische und inhaltliche Planung des Auslandsstudiums durchgeführt haben • Kenntnisse über das Zielland und die ausländische Institution erworben haben • die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben um in der fremden akademischen Kultur das vorgesehene Studium erfolgreich absolvieren zu können Des Weiteren sollen die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • ihre Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten weiter verbessert haben

- ihre analytischen, kritischen, kreativen und innovativen Denkfähigkeiten weiterentwickelt haben

Nach Abschluss des Teils **Tourismuswirtschaft: Unternehmenskultur** haben die Studierenden die Kompetenz, strategische und operative Entscheidungen bzgl. der Auswahl ihres Praktikums im Ausland zu treffen. Sie haben ein Verständnis für die Rahmenbedingungen der Tourismuswirtschaft im Land des Praktikums entwickelt, können das Angebot potenzieller Praktikumsstellen analysieren und einen Handlungsplan zur Praktikumsuche erstellen.

Die **Vorbereitung auf das Auslandsstudium** beinhaltet die umfassende organisatorische und inhaltliche Planung des Studiums an der ausländischen Institution. Die Studierenden arbeiten unter Anleitung weitgehend selbstständig und kommunizieren ihre Fragestellungen und Problemlösungen in der Gruppe. Dabei werden auch Studierende einbezogen, die in den betreffenden Destinationen bereits ihr Studium absolviert haben.

Die **modulbezogene Übung** dient der Erörterung typischer Studienbedingungen an der jeweiligen ausländischen Institution. Auch hier werden die Erfahrungen von Studierenden genutzt, die ihr Auslandsstudium dort absolviert haben. Wenn möglich, werden auch ausländische Studierende und DozentInnen der betreffenden Hochschulen bzw. Universitäten einbezogen.

Die Lehrinhalte für die Vorbereitung auf das Auslandsstudium können prinzipiell in zwei Bereiche gegliedert werden:

1. **Besondere Kulturwissenschaften**

Thematisch werden hier u.a. die Gebiete Politik, Wirtschaft, Kultur und Geschichte, Lebenskultur, Kunst, Milieus, Unternehmenskultur, Bewerbungskultur, alltagsrelevante Regeln und Tabus der jeweiligen Länder und Regionen bearbeitet

2. **Tourismuswissenschaft: Lehre, Forschung und Campuskultur**

Themenspektrum: Allg. Bildungs- und Hochschullandschaft, Lehre und Forschung, sowie spezielle Vorbereitung auf das Leben und Studieren an der ausländischen Hochschule, z. B. Verhältnis DozentIn / Studierende, Hochschulprofil, Modulwahl, Wohnen, Tourismusgeografie und Freizeitmöglichkeiten, usw.

Die **Vorbereitung auf das Auslandspraktikum** erfordert umfassende organisatorische und inhaltliche Planung. Dabei arbeiten die Studierenden unter Anleitung weitgehend selbstständig und kommunizieren ihre Fragestellungen und Problemlösungen in der Gruppe. Ältere Studierende, die in den betreffenden Destinationen bereits ein Praktikum absolviert haben, werden einbezogen.

Die modulbezogene Übung dient der Erörterung typischer Probleme von Praktika in der jeweiligen ausländischen Region. Es werden die Erfahrungen von Studierenden genutzt, die ihr Praktikum dort absolviert haben. Wenn möglich werden auch ausländische Studierende und DozentInnen der betreffenden Region einbezogen.

Lehrinhalte

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
-------------------	----------------------------	------------

vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Lehre, Forschung und Campuskultur; Unternehmenskultur	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Auslandsstudium I-IV**

Modulcodes	5.2 – 5.5
------------	-----------

Semester	5. Semester
Dauer / Häufigkeit	4x ca. 15 Termine; der genaue Zeitrahmen ist abhängig von der jeweiligen ausländischen Institution
Art	4 Pflichtmodule
ECTS-Punkte	4x6 (Bei ausländischen Institutionen außerhalb der Bologna Region erfolgt die ECTS Anerkennung durch Umrechnung entsprechend der SWS Belastung unter Berücksichtigung spezifischer örtlicher Gegebenheiten, d. h. interner Regelungen an der jeweiligen ausländischen Institution.)
Student. Arbeitsbelastung	4 x ca. 180 Stunden; die genaue (zeitliche) Arbeitsbelastung ist abhängig von der jeweiligen ausländischen Institution
Kontaktstunden	4 x ca. 60; der genaue Zeitrahmen ist abhängig von der jeweiligen ausländischen Institution
Selbststudium in Stunden	4 x ca. 120; der genaue Zeitrahmen ist abhängig von der jeweiligen ausländischen Institution
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens neunzig ECTS, darunter aus dem Modul „Internationales Management I“ (Ordnungsnummer 4.3), aus allen Fremdsprachenmodulen der ersten vier Semester (Ordnungsnummern 1.5, 2.5, 3.5 und 4.5) sowie aus den Modulen „Management VI: Personalmanagement, Organisationsentwicklung und besondere Kulturwissenschaften“ (Ordnungsnummer 4.4) und „Auslandsvorbereitung: Tourismuswissenschaft und Tourismuswirtschaft“ (Ordnungsnummer 5.1).
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Leistungs- und Prüfungskriterien werden von der jeweiligen ausländischen Institution festgelegt. Um Unterschiede in der Bewertung und Bewertungsskalen an ausländischen Institutionen auszugleichen, fließt eine Benotung der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen bzw. evtl. unbenotete Prüfungsleistungen nicht als Note, sondern ausschließlich als Vermerk ‚bestanden‘ in das Abschlusszeugnis der Studierenden ein und hat somit keinen Einfluss auf den Notendurchschnitt des Studiums. Nicht bestandene Module müssen im Ausland durch Nachprüfungen oder Neubelegung wiederholt werden. In allen vier Bereichen muss jeweils ein Modul bestanden werden und insg. müssen 24 ECTS im Auslandsstudium erworben werden.
Lehr- und Lernmethoden	Modulspezifische Lehr- und Lernmethoden sowie Unterrichtssprache werden von der jeweiligen ausländischen Institution festgelegt.
Modulverantwortliche/r	Akademische Betreuung: Prof. Dr. Rupert Holzapfel Organisatorische Betreuung: Team der International Coordinator im Zentrum für Internationale Beziehungen und Praxiskontakte (ZIP)

Kompetenzziele	Bewährung in der akademischen Kultur der ausländischen Partneruniversität durch Studium in der jeweiligen Sprache; modulspezifische Kompetenzziele werden von der jeweiligen ausländischen Institution festgelegt.
Lehrinhalte	<p>Modulspezifische Lehrinhalte werden von der jeweiligen ausländischen Institution festgelegt.</p> <p>Vier Module, von denen sich drei inhaltlich in das ISTM Curriculum als Wahlpflichtmodule einfügen, werden aus den folgenden Bereichen gewählt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Modul 5.2 Tourismusmanagement 2. Modul 5.3 Kulturwissenschaften 3. Modul 5.4 Tourismusgeografie 4. Modul 5.5 Freies Wahlpflichtmodul <p>Das vierte Modul kann somit frei gewählt werden und soll der Förderung von Transferwissen, der Verfolgung persönlicher Interessen und der Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt sowie der Karrierebildung dienen. Im Sinne der bürgerlichen Teilhabe kann dieses Modul auch, nach Absprache, eine freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit bei einem gemeinnützigen Träger, einer sozialen Einrichtung oder z. B. im Rahmen des Entwicklungsdienstes beinhalten. Wie bei den anderen Auslandsmodulen soll der zeitliche Aufwand 180 Stunden betragen.</p> <p>Unbenotete Prüfungsleistung (HS Bremen):</p> <p>Während des Auslandsaufenthaltes sollen interkulturelle Analysen und Fallstudien von Ereignissen in Alltag, Studium und Freizeit, die von der eigenen Kultur bzw. den Inhalten der Vorbereitungstrainings abweichen, in Form von Kurzberichten, sogenannten ‚Cases‘, erfasst werden. Handlungsalternativen bzw. Lösungsmöglichkeiten sollen aufgezeigt bzw. diskutiert werden. Diese Kurzberichte / cases sind Teilbestand von (unbenoteten aber zu bestehenden) Prüfungsleistungen in Modul 6.5.</p> <p>Ebenfalls während des Auslandsaufenthaltes soll die unbenotete Prüfungsleistung ‚Auslandsbericht‘ für das Modul 6.5 vorbereitet werden. Diese Vorbereitung kann in Form eines ‚Protokolls‘ oder auch informell als Tagebuch erfolgen, da die eigentliche Prüfungsleistung ja erst nach Abschluss des Auslandsaufenthaltes zu erbringen ist.</p>
Literatur	Aktuelle Literaturlisten für die entsprechenden Wahlpflichtmodule sollten den Studierenden zu Beginn des Semesters von der jeweiligen ausländischen Institution zur Verfügung gestellt werden.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
DozentInnen an der jeweiligen ausländischen Hochschule bzw. Institution	Vier Lehrveranstaltungen gemäß der gewählten Wahlpflichtmodule	4 x ca. 4-5

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Auslandspraktikum**

Modulcode	6.1 – 6.4
-----------	-----------

Semester	6
Dauer / Häufigkeit	20 Wochen
Art	Pflichtmodule
ECTS-Punkte	24
Student. Arbeitsbelastung	20 Wochen: in der Regel 8 Stunden an 5 Tagen
Kontaktstunden	20 Wochen: in der Regel 8 Stunden an 5 Tagen
Selbststudium in Stunden	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens neunzig ECTS, darunter aus dem Modul „Internationales Management I“ (Ordnungsnummer 4.3), aus allen Fremdsprachenmodulen der ersten vier Semester (Ordnungsnummern 1.5, 2.5, 3.5 und 4.5) sowie aus den Modulen „Management VI: Personalmanagement, Organisationsentwicklung und besondere Kulturwissenschaften“ (Ordnungsnummer 4.4) und „Auslandsvorbereitung: Tourismuswissenschaft und Tourismuswirtschaft“ (Ordnungsnummer 5.1).
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Das absolvierte Praktikum wird als unbenotete Prüfungsleistung anerkannt.
Lehr- und Lernmethoden	Praktikum
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Bernhard Herle
Kompetenzziele	Studierende sind in der Lage, Arbeitsaufgaben in Unternehmen und Organisationen ihres künftigen Berufsfeldes weitestgehend selbstständig zu übernehmen. Neben betriebswirtschaftlichen Arbeitsbereichen können sie sich in Betrieben in der betreffenden Fremdsprache verständigen und die wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten des betreffenden Landes reflektieren und beurteilen.
Lehrinhalte	Die spezifischen Lehrinhalte sind vom jeweiligen Praktikumsbetrieb abhängig. Grundsätzlich muss das Praktikum inhaltlich dem Berufsbild des Studiengangs entsprechen. Es muss anspruchsvolle Tätigkeiten, möglichst auch aus dem Managementsektor beinhalten. Neben betriebswirtschaftlichen Arbeitsbereichen sollen die Studierenden nach Möglichkeit auch in Arbeitsbereichen eingesetzt

werden, die die Kommunikation in der betreffenden Fremdsprache verlangen und die Auseinandersetzung mit den wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten des betreffenden Landes fordern.

Als Ausbildungsstellen kommen Betriebe in Betracht, deren Aufgaben den ständigen Einsatz von Mitarbeitern mit betriebswirtschaftlicher und tourismusbezogener Ausbildung oder vergleichbarer Qualifikation erfordern.

Als Arbeitsbereiche, die für die Tätigkeit von Studierenden im Rahmen des praktischen Studiensemesters geeignet sind, gelten z. B. Reiseveranstalter und -vermittler, Airport- und Kongressmanagement, kommunales Tourismusmanagement.

Literatur

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	Wochen
MitarbeiterInnen in der jeweiligen ausländischen Firma	Auslandspraktikum	20

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Internationales Management II: Reflexion internationaler und interkultureller Aspekte im Auslandsstudium und -praktikum**

Modulcode	6.5
-----------	-----

Semester	6. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Drei unbenotete Prüfungsleistungen, die erbracht und bestanden werden müssen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Auslandsbericht Im Auslandsbericht werden die gemachten Erfahrungen und Lernfortschritte von Auslandsstudium und Auslandspraktikum zusammengefasst. „Cases“ Ebenfalls während des Auslandsaufenthaltes sollen interkulturelle Analysen und Fallstudien von Ereignissen in Alltag, Studium, Praktikum und Freizeit, die von der eigenen Kultur bzw. den Inhalten der Vorbereitungsstrainings, den in Bremen vermittelten Managementtheorien bzw. praktischen Erfahrungen in Deutschland abweichen, in Form von Kurzberichten oder mit Hilfe anderer Medien, als sogenannte ‚cases‘, erfasst und dargestellt werden. Handlungsalternativen bzw. Lösungsmöglichkeiten sollen aufgezeigt bzw. diskutiert werden. Präsentation der Auslandserfahrungen (inklusive Vor- und Nachbereitung) auf der Infobörse Ausland (International Day, Ländermesse)
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminar und modulbezogene Übung bzw./oder Blockveranstaltungen, angeleitetes Selbststudium</p> <p>Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung; Selbststudium der angegebenen Literatur</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Bernhard Herle Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	Die Zusammenfassung, Evaluation und Präsentation der gemachten Erfahrungen und Lernfortschritte im Auslandsbericht und während

	<p>der Infobörse Ausland (International Day) sowie die Erfassung, Bewertung und Darstellung der ‚Cases‘ sollen den individuellen Stellenwert des Auslandsaufenthaltes sichtbar machen. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden die Kompetenz besitzen, die Bedeutung des Auslandsaufenthaltes für ihre persönliche Entwicklung einschätzen und daraus Schlussfolgerungen ziehen zu können.</p> <p>Weitere Kompetenzziele</p> <p>Des Weiteren sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten weiter verbessert haben • ihre analytischen, kritischen, kreativen und innovativen Denkfähigkeiten weiter entwickelt haben
Lehrinhalte	<p>Die Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes umfasst die angeleitete Anfertigung des Auslandsberichts, die angeleitete Erfassung, Bewertung und Darstellung der ‚Cases‘ sowie die Vorbereitung der Präsentation der Auslandserfahrungen (inklusive Vor- und Nachbereitung) auf der Infobörse Ausland (International Day).</p>
Literatur	<p>Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.</p>

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Reflexion internationaler und interkultureller Aspekte im Aus- landsstudium und –praktikum	4
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Modulbezogene Übung (Evaluation des Studienganges)	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Internationales Management III: Vertiefung Internationales und Interkulturelles Management im Tourismus**

Modulcode	7.1
-----------	-----

Semester 7. Semester

Dauer / Häufigkeit 14 Wochen / einmal jährlich

Art Pflichtmodul

ECTS-Punkte 6

Student. Arbeitsbelastung 180 Stunden

Kontaktstunden in SWS 56 + 14

Selbststudium in Stunden 124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Verwendbarkeit ISTM

Prüfungsform: Sowohl Fach- als auch Transferwissen sollen erfasst werden: Mündliche Prüfung oder Referat oder Präsentation oder Hausarbeit
 Anmerkung: Wenn dieses Modul in zwei Lehrveranstaltungen (Internationales Management im Tourismus / Interkulturelles Management im Tourismus) angeboten wird, wird in beiden Lehrveranstaltungen jeweils eine Prüfungsleistung erwartet, die Fach- und Transferwissen erfassen soll. Die beiden Prüfungsformen in den beiden Lehrveranstaltungen müssen sich voneinander unterscheiden. Der Gesamtumfang beider Prüfungsleistungen soll dem Umfang einer Prüfungsleistung für ein Modul entsprechen und diesen nicht überschreiten.
Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform
Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)

Lehrmethoden:

- **Internationales Management:** Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich
- **Interkulturelles Management:** Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich

Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung, Evaluation u. Reflexion, Selbststudium der angegebenen Literatur

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Rupert Holzapfel

Als integrale Bestandteile einer Auslandsnachbereitung (Reintegration) umfassen interkulturelle Management Kompetenzziele drei Ebenen:

1. die Bewusstseins-ebene
2. die Wissens-ebene
3. und die Ebene der Handlungskompetenzen

Lehr- bzw. Lernziele einer Bewusstseins- und Wissenserweiterung sowie zur Erlangung von Handlungskompetenzen werden durch das Vermitteln bzw. Erreichen der folgenden Fach-, Methoden- und Schlüsselkompetenzen verfolgt.

Interkulturelles Management im Tourismus

Die Lehrveranstaltung Interkulturelles Management im Tourismus ist eine Vertiefung des Teilbereichs Interkulturelle Kommunikation (Modul 4.3). Kulturspezifische Unterschiede im Management stehen im Fokus. Die Studierenden

- lernen, unterschiedliche kulturbedingte Strategien und Herangehensweisen in verschiedenen Managementbereichen (Unternehmenskultur, Personalführung, Verhandlung, Marketing, Team Building, Projektmanagement etc.) in Fallbeispielen und in Bezug auf eigene Erfahrungen zu analysieren und angemessen zu interpretieren
- werden in die Lage versetzt, Kommunikationstechniken und versöhnende Handlungsstrategien zur Bewältigung von interkulturellen Konflikten bei Geschäftsanbahnungen, Unternehmenszusammenführungen, Verhandlungen, Personalführung, im Projektmanagement und bei der Entwicklung von Marketingstrategien in internationalen Arbeitsfeldern anzuwenden

Internationales Management im Tourismus

Die Lehrveranstaltung Internationales Management im Tourismus ist eine Vertiefung des Teilbereichs Internationales Management (Modul 4.3).

Auslandsnachbereitung (Reintegration)

Ein optimaler Entsendungsprozess endet nicht mit einer Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt, sondern schließt auch die Reintegration nach dem Auslandsjahr mit ein.

Die Studierenden

- haben einen möglichen Kontra-Kulturschock, der nach einem längeren Auslandsaufenthalt zu erwarten ist, aufgearbeitet und bewältigt
- haben ihre Auslandserfahrungen analysiert und theoretisch bewertet
- können im Ausland gewonnenes Fach- und Transferwissen sowie weitere erworbene Kompetenzen vorteilhaft in ihre Arbeits- und Lebenszusammenhänge einfließen lassen
- können relevantes Wissen zum Auslandsjahr in Form von Präsentationen und Diskussionsforen an jüngere Semester weitergeben (dieses Kompetenzziel wird in erster Linie auf der **Infobörse Ausland (International Day)** angestrebt, die im Rahmen des Moduls 6.5 stattfindet)

Weitere Kompetenzziele

Des Weiteren sollen die Studierenden

- ihre Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten weiter verbessert haben

	<ul style="list-style-type: none"> • ihre analytischen, kritischen, kreativen und innovativen Denkfähigkeiten weiter entwickelt haben
Lehrinhalte	<p>Aufbauend auf (theoretischen) Kompetenzen, folgt in diesem Modul jetzt dem erworbenen theoretischen Grundwissen und der erlebten praktischen Auslandserfahrung der Transfer zu vertieften theoretischen Kompetenzen. Schwerpunkte in der Lehre:</p> <p>Interkulturelles Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefende Diskussion und Reflexion von interkulturellen Aspekten des Tourismus Management • Kulturspezifische Auswirkungen auf Unternehmenskulturen und -strukturen im internationalen Kontext • Methoden und Strategien zur Vermeidung interkultureller Konflikte im Geschäftsalltag • Verhandlungsführung im interkulturellen Kontext • Interkulturelle Aspekte der Personalführung • Interkulturelles Marketing • Interkulturelles Projektmanagement • Multikulturelle Teams • Kulturspezifische Konflikte zwischen Männern und Frauen • Auf dem Weg zur interkulturellen Kompetenz benötigte Eigenschaften und Fähigkeiten <p>Auslandsnachbereitung (Reintegration)</p> <p>Bestandteil der Auslandsnachbereitung ist ein Rückkehrerworkshop. Die modulbezogene Übung soll den Studierenden helfen, eine kritische Selbstevaluation und –reflexion vorzunehmen. Als integraler Bestandteil der Auslandsnachbereitung beinhaltet der Rückkehrerworkshop die/den</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der gesammelten Erfahrungen, inkl. der ‚Cases‘ (vgl. unbenotete Prüfungsleistung in Modul 6.5) • Aufarbeitung des Kontra-Kulturschocks • Transfer der Erfahrungen auf das Studium bzw. das künftige Berufsleben • positive Darstellung interkultureller Erfahrungen in Bewerbungsgesprächen • Austausch von Wissen und Erfahrungen mit Lehrenden und Studierenden
Literatur	Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Vertiefung Internationales Management im Tourismus	2
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Vertiefung Interkulturelles Management im Tourismus	2
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich I**

Modulcode	7.2
-----------	-----

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Klausur oder Referat oder Hausarbeit oder Mündliche Prüfung oder Präsentation oder Fallstudie Prüfungsdauer: Falls Klausur: 90 Minuten Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Hospitation
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Freericks (ISAF) / Prof. Dr. Rainer Hartmann (ISAF) / Prof. Dr. Felix Bernhard Herle (ISTM) / Prof. Dr. Rupert Holzapfel (ISTM) / Prof. Dr. Bernd Stecker (ISAF)
Kompetenzziele	siehe detaillierte Beschreibungen und Erläuterungen zu den einzelnen o.g. Wahlpflichtveranstaltungen

Lehrinhalte

Die Studierenden sollen in diesem Modul vertiefende und ergänzende Kenntnisse im Management einzelner Angebotssegmente und spezieller Berufsfelder im Freizeit- und Tourismusbereich erwerben. Hierzu wählen die Studierenden aus den Wahlpflichtveranstaltungen ein vierstündiges Angebot. Möglich ist auch, nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ein Managementmodul aus einem anderen Studiengang der Hochschule zu wählen. Folgende Wahlpflichtveranstaltungen stehen zur Auswahl:

7.2.1 Stadtmarketing und Destinationsmanagement

7.2.2 Eventmanagement

7.2.3 Airport- und Airline Management

7.2.4 Sport- und Gesundheitsmanagement

7.2.5 Hotel Management und Resort Planung

7.2.6 Kulturpolitik und -management

7.2.7 Aktuelle Themen

7.2.8 Wahlmodul aus einem anderen Studiengang

Diese einzelnen Wahlpflichtlehrveranstaltungen werden auf den nachfolgenden Seiten **gesondert** in ihren Inhalten beschrieben

Literatur

Die aktuellen Literaturlisten werden den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Wahlpflichtbereich I	Je 4
dto.	Modulbezogene Übung	Je 1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich I: Stadtmarketing und Destinationsmanagement**

Modulcode	7.2.1
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Referat Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Hartmann
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende <i>Fach- und Methodenkompetenzen</i> : 1. Stadtmarketing Kenntnisse der Grundlagen des Stadtmarketing / -management und dem damit verbundenen praxisrelevanten Wissen; Entstehung, Ziele und Ablauf eines Stadtmarketing-Prozesses analysieren und beurteilen zu können; Rahmenbedingungen und das Umfeld des Stadtmarketing als ganzheitlichen Ansatz erfassen, und damit auch die möglichen Erfolgs- und Misserfolgskfaktoren für das Stadtmarketing einschätzen zu können; Im Kurs erworbenes strategisches und operatives Handlungsrepertoire für das Stadtmarketing anwenden können. 2. Destinationsmanagement Die Studierenden sollen die drei Management-Ebenen und die Aufgaben der einzelnen Phasen (Etappen) im Marketingkreislauf definieren können. Sie sollen die wichtigsten Instrumente und Arbeitstechniken kennen und anwenden können, dabei aber auch stets die

Grenzen der Interpretation und Anwendbarkeit im Auge behalten. Ferner sollen sie die über die allgemeinen Managementaufgaben hinaus gehende spezielle Aufgabenstellung des Destinationsmanagements erkennen.

Lehrinhalte

1. Stadtmarketing

Basierend auf den wichtigsten theoretischen Grundlagen wird im Rahmen des Kurses auf exemplarische Art und Weise ein kompletter Stadtmarketing-Prozess durchlaufen. Beginnend mit der Analysephase (inkl. Methoden) über die Entwicklung von (Stadt-) Leitbildern bis zur Umsetzung von Maßnahmen und der Institutionalisierung des Stadtmarketing vor Ort. In der Abhandlung aller Phasen wird stets auf Praxisbeispiele zurückgegriffen. Zudem sollen Sonderthemen wie Stadtmarketing im internationalen Vergleich (inkl. Business Improvement Districts), Markenbildung und nicht zuletzt das Controlling im Stadtmarketing angeschnitten werden.

2. Destinationsmanagement

Nach der einführenden Klärung des Destinationsbegriffs müssen zunächst die drei Management-Ebenen (normative, strategische, operative) differenziert und in ihrer jeweiligen Funktion behandelt werden. Anschließend ist das allgemeine Marketingkreislaufmodell mit seinen Phasen auf den Tourismus zu übertragen.

Die Fülle der Management- und Marketing-Techniken ist – den einzelnen Phasen zugeordnet – systematisch aufzuarbeiten:

- Bestandsaufnahme (Destinations-, Markt- und Umfeldanalyse mit den jeweiligen Instrumenten) und strategische Diagnose (Stärken-Schwächen- und Lebenszyklus-Analyse)
- Zielfindungsfunktionen und -strategien (SWOT-Analyse; Geschäftsfeld-Strategien; Portfolio-Analyse) sowie Zielfestlegung und Leitbildentwicklung
- Gestaltungsphase (Planung) mit Hilfe der Marketinginstrumente (Marketing-Mix = 3P, 4P und jüngere Varianten)
- Realisierungsphase und Controlling

Bei der Behandlung der einzelnen Analysetechniken sind jeweils ...

- die besonderen Schwierigkeiten bei der Übertragung von allgemeinen Marketingtechniken auf Destinationen hervorzuheben
- die Informationsquellenlage bzw. die Probleme der Datenbeschaffung sowie die Bandbreite der Interpretationsmöglichkeiten herauszuarbeiten

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Stadtmarketing und Destinationsmanagement	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich I: Eventmanagement**

Modulcode	7.2.2
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Referat oder Präsentation oder Fallstudie oder Projektarbeit (-bericht) oder mündliche Prüfung Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Hospitation
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Hartmann

Kompetenzziele

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende *Fach- und Methodenkompetenzen*:

- sich mit dem Projekt- und Prozessmanagement von Events, wie u.a. von Messen und Tagungen, vertraut machen zu können und dieses an praktischen Beispielen erfassen zu können
- die Situation des Event-, Messe- und Kongresswesens mit seinen vielfältigen Erscheinungsformen und Entwicklungsprozessen analysieren zu können
- das Phänomen Events in seinen internationalen Dimensionen erfassen zu können
- den Markt für Events, Messen und Kongresse im Zusammenhang mit den aktuellen Entwicklungen im internationalen Tourismus betrachten zu können
- die Bedeutung von Events, wie insbesondere Messen und Kongresse, für die moderne Kommunikations- und Informationsgesellschaft begreifen zu können

innovative Themen, die zu aktuellen Veränderungen auf dem Eventmarkt führen, diskutieren zu können

Lehrinhalte

Das Eventsegment (inkl. Kongresse) nimmt innerhalb der modernen Kommunikations- und Informationsgesellschaft eine herausragende Stelle ein. Der Messe- und Tagungsreiseverkehr wird dem Geschäftsreiseverkehr zugeordnet oder häufig auch als Phänomen des Städtetourismus angesehen.

Aus ökonomischer Sicht kommt dem Kongresstourismus eine ganz besondere Bedeutung zu: 20-25 Milliarden Euro Umsatzvolumen setzt allein die Kongressbranche in Deutschland pro Jahr um, und Kongressteilnehmer weisen das höchste „Pro-Tag-Ausgabeverhalten“ von allen touristischen Zielgruppen auf.

Neben der Vermittlung von Grundlagen sollen in der Veranstaltung Eventmanagement auch innovative Themen behandelt werden.

Im Detail sollen folgende Inhalte im Rahmen des Moduls behandelt werden:

In die Planungs- und Managementaufgaben des Event-, Tagungs- und Messtourismus einführen (inkl. besondere Besucherstrukturen analysieren; Marketingmaßnahmen planen und entwickeln):

- Events, Messen, Tagungen und Kongresse als touristische Erscheinungsformen / in der Tourismusforschung
- Dimensionen des nationalen und internationalen Event-, Messe- und Kongressmarktes

Veranstaltungszentren und Tagungshotellerie als Kommunikationsräume:

- Messe-, Kongress- und Tagungsstandorte: Faktoren des Ortes und Typisierung
- Kongress- und Tagungsstätten: Volumen und Struktur, Typen
- Entwicklung der Standortfaktoren

Informations- und Interaktionsprozesse im Veranstaltungsbereich:

- PR-Management
- Konferenztechnik
- Rahmenprogramm

Logistik und Inszenierung einer Veranstaltung

- Event-, Messe-, Tagungs- und Kongress-Marketing
- Veranstaltungspsychologie
- Kongress-Service: Planung, Organisation, Durchführung
- Sponsoring
- Bearbeitung von Fallbeispielen auf Destinationsebene: Synergien und Erfolge im Event-, Messe- und Tagungsmanagement großer Anbieter in Deutschland

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Eventmanagement	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: Wahlpflichtbereich I: Airport- und Airline Management

Modulcode	7.2.3
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Referat oder Fallstudie oder Präsentation oder Portfolio, die neben Wissen und Verständnis auch analytische und handlungsorientierte Kompetenzziele abprüfen Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Bernhard Herle
Kompetenzziele	Die Studierenden können Airports und Airlines in das System des internationalen Luftverkehrs einordnen und haben Verständnis für die rechtlichen Rahmenbedingungen und Stakeholder entwickelt. Sie kennen die unterschiedlichen strategischen Geschäftsfelder von Airports und Airlines und können deren betriebswirtschaftliche Bedeutung einordnen. Sie verstehen betriebliche Abläufe und Arbeitsweisen sowie Marketingaufgaben, können Fallstudien analysieren und für spezifische Problemstellungen Lösungsalternativen diskutieren.
Lehrinhalte	Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden in das System des Luftverkehrs eingeführt. Ihnen werden die Begrifflichkeiten sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen und Stakeholder des internationalen Luftverkehrs erläutert. Es wird deutlich gemacht, welche Rolle bzw. Aufgaben die Airports und Airlines in diesem System übernehmen, und welche Beziehungen zwischen den Teilsystemen und Stakeholdern bestehen. Konkretisiert wird dies an konkreten betrieblichen und logistischen Arbeitsabläufen. Zudem sind betriebswirtschaftliche und marketingspezifische Inhalte Gegenstand der

Lehre. Es werden Vielfältigkeit, Probleme und Grenzen des Airport- und Airline Management anhand von Fallbeispielen analysiert und beurteilt.

Die modulbezogene Übung dient der Vermittlung von Wissen im Anwendungsbezug. Übungen und Fallbeispiele sind entsprechend dem Lernfortschritt der Studierenden in die Veranstaltung integriert. Zur Sicherstellung des Kompetenzerwerbs werden die beschriebenen Inhalte des Moduls geübt und trainiert. Dies erfolgt über:

- in die hochschuleigene Lernplattform Aulis eingestellte Lerneinheiten sowie
- die Einrichtung und Betreuung eines Diskussionsforums auf der Lernplattform. Dort werden Fragen und Diskussion der Studierenden verfolgt und dem Lernfortschritt angepasst beantwortet

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Airport- und Airline Management	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich I: Sport- und Gesundheitsmanagement**

Modulcode	7.2.4
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge, Sinnvoll zu kombinieren mit Modulen des Studiengangs ISP
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Referat Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Hospitation
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Hartmann, Prof. Dr. Heinz Janßen
Kompetenzziele	<p>1. Sportmanagement Die Studierenden sollen befähigt werden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen des Sportmarketing / -management systematisch zu erfassen und sich damit das notwendige praxisrelevante Wissen anzueignen • die verschiedenen Teilmärkte des Sports kennenzulernen und auszudifferenzieren • die Interdisziplinarität des Wirtschaftszweiges Sport zu verstehen und damit Überschneidungsfelder zu anderen Bereichen wie dem Tourismus, dem Eventmanagement, dem Gesundheitsbereich und anderen regionalen Ökonomien zu erkennen <p>2. Gesundheitsmanagement Die Studierenden lernen in diesem Modul die Bedeutung des Gesundheitsmanagements im Kontext von Freizeit, Sport und Tourismus kennen und fallorientiert anwenden. Methoden des Managements werden gelehrt, Grundlagen der Branche vermittelt und</p>

	<p>Spezifika des Gesundheitsmanagements konkretisiert. Gesundheit ist nicht nur ein abstraktes Gut, sondern auch eine persönliche wie individuelle „Leistung“. Diese Bandbreite des Gesundheitsmanagement wird den Studenten vermittelt, die Fallübungen zu den Managementmethoden vertiefen das Lernen und vermitteln gleichsam den Selbstanteil.</p>
<p>Lehrinhalte</p>	<p>1. Sportmanagement</p> <p>Sport ist inzwischen auch in Deutschland zu einem wichtigen Wirtschaftsgut geworden. Sport stellt heute neben dem Tourismus die wichtigste Branche des Freizeitkonsums außerhalb der eigenen vier Wände dar. Jede und jeder in jedem Alter haben heute die Möglichkeit, Sport zu betreiben und zusätzlich Sport passiv zu verfolgen – vor allem im Fernsehen.</p> <p>Neben den einzelnen Segmenten und Teilmärkten des Sports wird diese Dualität des Sportmarktes eine wichtige Rolle im Rahmen des Seminars einnehmen. Zudem soll die Professionalisierung des Sports thematisiert werden. Die alten Sportstrukturen öffnen sich immer stärker für neue Entwicklungen, die das Management und Marketing der Branche betreffen.</p> <p>Die Struktur des Teilmoduls Sportmanagement sieht im Detail wie folgt aus:</p> <p>Grundlagen: Management und Ökonomie des Sports</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Management • Grundprobleme der Sportökonomie <p>Einführung ins Sportmarketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Duale Struktur des Sportmarktes • Marketing-Management-Methode im Sport • Formen des Sportmarketings <p>Sportveranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kosten-Nutzen-Analyse sportlicher Großveranstaltungen • Regionale Wertschöpfung von Sportveranstaltungen • Sponsoring und Eventmarketing im Sport <p>Sportmärkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Management in Profiligen • Sport und Tourismus • Kommerzielle Sportanbieter • Trendsportarten <p>Business Cases in Sportmanagement und –marketing</p> <p>2. Gesundheitsmanagement</p> <p>Das Management von Gesundheit greift auf verschiedenen Ebenen des sozialen und kulturellen Lebens zurück. Gesundheit ist ein markanter Zukunfts- und Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig wird der Gesundheitsaspekt in der Freizeitwirtschaft immer wichtiger. In diesem Kurs werden grundlegende Inhalte des Gesundheitsmanagements vermittelt, hierzu zählen: Definition des Gesundheitsmanagement, Gesellschaftlicher Wandel und Gesundheit, Gesundheit als Wirtschaftsfaktor (Zweiter Gesundheitsmarkt), Gesundheitsförderung, Public Health, Managementmethoden und soziale Fertigkeiten wie Stressmanagement, Konfliktmanagement, Kommunikation und Selbstmanagement. Diese Inhalte werden mit Fallstudien vertieft.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.</p>

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veranstaltungsverzeichnis	Sport- und Gesundheitsmanagement	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich I: Hotel Management und Resort Planung**

Modulcode	7.2.5
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Sowohl Fach- als auch Transferwissen sollen erfasst werden: Prüfungsform: Mündliche Prüfung oder Referat oder Präsentation oder Hausarbeit Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich; Gastvorträge aus der Hotellerie und aus dem Planungsbereich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung; Selbststudium der angegebenen Literatur</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	<p>Lehr- bzw. Lernziele dieses Moduls sind das Vermitteln bzw. Erreichen der folgenden Fach-, Methoden- und Schlüssel-kompetenzen. Die Studierenden sollen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Verständnis für die zentralen strukturellen und operativen Einheiten des Hotel Managements bekommen <ul style="list-style-type: none"> • dazu gehören grundsätzliche Management Strukturen in unterschiedlichen Beherbergungsarten • organisatorische Aspekte des Hotel Managements • die Funktionen der verschiedenen operativen Abteilungen innerhalb eines Hotels • die Rolle des ‚General Managers‘ • die Fähigkeit entwickeln, Konzepte aus dem Marketing Bereich, Konsumerverhalten, der Personalführung und der

	<p>Betriebswirtschaft auf den Hotel Management Bereich zu übertragen und anzuwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Verständnis für Aspekte der Projektierung und Konzeption, Planung und Realisierung von Resort Projekten entwickeln • die Gelegenheit haben, ihre Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten zu üben und zu verbessern • ihre analytischen, kritischen, kreativen und innovativen Denkfähigkeiten weiter schulen
Lehrinhalte	<p>Dieses Modul verschafft einen Einblick in die komplexen Sachverhalte und dynamischen Prozesse des modernen Hotel Managements einerseits und der Resort Planung andererseits.</p> <p>Bei der Analyse von Organisationsstrukturen und operativen Divisionen im Hotelbetrieb ist der Fokus auf Service, Marketing und Vertrieb sowie Aspekten der Personalführung.</p> <p>Hinsichtlich der Planungskomponente in diesem Modul liegen die Schwerpunkte auf der Projektierung und Konzeption, Planung und Realisierung von Resort Projekten.</p> <p>Die Studierenden sollen sich in den Lehrveranstaltungen mit online Recherchen, beim Bearbeiten von Fallstudien, in Referaten und Diskussionen sowie in kleineren Projekten und Gruppenarbeiten kritisch mit unterschiedlichen Managementtheorien und ihrer Anwendung in der Hotellerie sowie aktuellen Herausforderungen und Trends in der Resort Planung auseinandersetzen.</p>
Literatur	Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Hotel Management und Resort Planung	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich I: Kulturpolitik und –management**

Modulcode	7.2.6
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Präsentation oder Referat oder Fallstudie, die neben Wissen und Verständnis auch analytische und handlungsorientierte Kompetenzziele abprüfen Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Selbststudium, Gruppenarbeit und Präsentationen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Bernard Herle
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende <i>Fach- und Methodenkompetenzen</i> : <ul style="list-style-type: none"> • Studierende sind in Kenntnis der Komplexität politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Bedingungen in Deutschland in der Lage, in öffentlichen und privaten Kulturbetrieben Strategien für die Konzeption, die Produktion und den Vertrieb kultureller Angebote zu beurteilen, zu entwerfen und operativ umzusetzen. • Studierende sind imstande, die Beurteilungsmaßstäbe und Ziele, der für das Management von Kultur relevanten Partner zu reflektieren und mit ihnen Kooperationen zu planen. • Studierende kennen die Qualitätskriterien kulturellen Managements und können sie in Projekten anwenden.
Lehrinhalte	Folgende Aspekte der Kulturpolitik werden vertiefend behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Kultur für moderne Gesellschaften • Geschichte der Kulturpolitik in Deutschland • Kulturpolitik im Kulturstaat Deutschland im Vergleich mit anderen Staaten (USA, Frankreich, Schweden)

- kulturpolitische Verantwortung im föderalen System Deutschlands
- Konzept der Verantwortungspartnerschaft für Kultur im Rahmen kulturpolitischer Governance
- Grundsätze und Instrumente der Kulturförderung
- Wirkungsziele der Kulturförderung durch Bund, Länder und Kommunen
- aktuelle politische Herausforderungen für die öffentliche Kulturförderung

Darüber hinaus werden folgende Aspekte des Kulturmanagements behandelt:

- Aufgaben des Kulturmanagements
- Spezifizierung von Funktionen im Kulturmanagement, insbesondere im Bereich Marketing, Netzwerkmanagement, Controlling und Evaluation
- mehrdimensionale Kulturförderung
- Kulturwirtschaft und neue Kulturunternehmer
- Kulturtourismus und Kulturevents
- Management von Kreativität und Kreativität im Management
- kulturelle Trends und Zukunftsfähigkeit im Kulturmanagement

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Kulturpolitik und –management	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich I: Aktuelle Themen**

Modulcode	7.2.7
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Sowohl Fach- als auch Transferwissen sollen erfasst werden: Prüfungsform: Mündliche Prüfung oder Referat oder Präsentation oder Hausarbeit Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung; Selbststudium der angegebenen Literatur</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	<p>Lehr- bzw. Lernziele dieses Moduls sind das Vermitteln bzw. Erreichen der folgenden Fach-, Methoden- und Schlüsselkompetenzen. Die Studierenden sollen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung aktueller Ereignisse, Trends und Innovationen für den Tourismus und das Freizeitverhalten erkennen können und einschätzen lernen • Konsequenzen von aktuellen Geschehnissen in der Form von Auswirkungen, Anpassungen und Reaktionen bewerten und einstufen können • gegebenenfalls adäquate Konsequenzen und adaptive Maßnahmen planen können • lernen, die Details zu einem aktuellen Thema selbstständig und auch im Team zu recherchieren, zu analysieren und interpretieren und dann die Ergebnisse aufzuarbeiten und vorzustellen • die Gelegenheit haben, ihre Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten zu üben und zu verbessern

	<ul style="list-style-type: none"> ihre analytischen, kritischen, kreativen und innovativen Denkfähigkeiten weiter schulen
Lehrinhalte	<p>Unter Verwendung von Fallstudien aus unterschiedlichen Regionen der Welt werden in diesem Modul aktuelle Themen besprochen und analysiert, die direkte und indirekte Auswirkungen im Tourismus und auf das Reise- und Freizeitverhalten haben oder haben könnten. Themenbereiche können neue Ideen, Erkenntnisse, Trends und Innovationen sowie neue Nischenmärkte umfassen; es kann sich aber auch um brandaktuelle Ereignisse handeln, die einen direkten oder indirekten Bezug zu Tourismus und Freizeit haben. Dabei sollen die Auswirkungen und Reaktionen sowie mögliche Anpassungen und deren potenzielle Konsequenzen analysiert und interpretiert oder auch gegebenenfalls geplant werden; Aufgabenfelder, die Flexibilität und Kreativität im Denken erfordern.</p> <p>Dieses Modul beschäftigt sich also sowohl mit den Auswirkungen neuer Trends und Technologien als auch mit den Wechselwirkungen von aktuellen positiven und negativen sozio-kulturellen und politischen sowie natürlichen Ereignissen und Dynamiken auf den Tourismus und das Freizeitverhalten. Inhalt und Verlauf des „aktuellen“ Inhaltes dieses Moduls werden daher durch eine situationsgebundene Anpassungsfähigkeit der Lehr- und Lerninhalte mit bestimmt. Die Themengestaltung könnte sich z. B. durch plötzlich aufgetretene Naturkatastrophen oder auch durch wissenschaftliche oder technologische Fortschritte ergeben.</p> <p>Die Studierenden sollen sich in den Lehrveranstaltungen mit online Recherchen, beim Bearbeiten von Fallstudien, in Referaten und Diskussionen sowie in kleineren Projekten und Gruppenarbeiten kritisch mit aktuellen Geschehnissen auseinandersetzen.</p>
Literatur	Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Aktuelle Themen	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich II**

Modulcode	7.3
-----------	-----

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Klausur oder Referat oder Hausarbeit oder Mündliche Prüfung oder Präsentation oder Fallstudie Prüfungsdauer: Falls Klausur: 90 Minuten Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Hospitation
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Freericks (ISAF) / Prof. Dr. Rainer Hartmann (ISAF) / Prof. Dr. Felix Bernhard Herle (ISTM) / Prof. Dr. Rupert Holzapfel (ISTM) / Prof. Dr. Bernd Stecker (ISAF)
Kompetenzziele	siehe detaillierte Beschreibungen und Erläuterungen zu den einzelnen o.g. Wahlpflichtveranstaltungen

Lehrinhalte

Die Studierenden sollen in diesem Modul vertiefende und ergänzende Kenntnisse in sozialwissenschaftlichen Fachgebieten und ihrer Anwendung in nationalen und internationalen Berufsfeldern erwerben. Hierfür wählen die Studierenden aus den Wahlpflichtmodulen ein vierstündiges Angebot aus. Möglich ist auch, nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss ein sozialwissenschaftliches Modul aus einem anderen Studiengang der Hochschule zu wählen. Folgende Wahlpflichtveranstaltungen stehen zur Auswahl:

- 7.3.1 Inszenierung von Erlebniswelten**
- 7.3.2 Public Relations und Journalistik**
- 7.3.3 Wirtschafts- und Tourismusgeografie**
- 7.3.4 Tourismus in der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit**
- 7.3.5 Lebensqualität und Nachhaltiger Konsum**
- 7.3.6 Wahlmodul aus einem anderen Studiengang (keine Modulbeschreibung)**

Diese einzelnen Wahlpflichtlehrveranstaltungen werden auf den nachfolgenden Seiten **gesondert** in ihren Inhalten beschrieben.

Literatur

Die aktuellen Literaturlisten werden den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Wahlpflichtbereich II	Je 4
dto.	Modulbezogene Übung	Je 1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich II: Inszenierung von Erlebniswelten**

Modulcode	7.3.1
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Präsentation Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Hospitation
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Freericks

Kompetenzziele	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Teilnehmer über folgende Fach- und Methodenkompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmer kennen das Spektrum der Inszenierungsmöglichkeiten für Erfahrungs- und Erlebnisräume in der Freizeit und im Tourismus. Sie kennen Grundbegriffe, Konzepte und Praxisfelder einer raumgestalterischen Architektur und erfahrungsorientierten Didaktik. Sie können didaktische Konzepte für Inszenierungen entwickeln, Inszenierungsprozesse eigenständig planen und zusammen mit anderen Gewerken (Architekten, Designern, Mediengestaltern) in konkrete Raumgestaltungen für Erlebniswelten, Museen, Themenhotels oder Wellnessanlagen umsetzen. Sie können die Qualität von Inszenierungen kritisch einschätzen und kennen Analyseinstrumente für die Bewertung.</p> <p>Sie können Angebote einer erlebnisorientierten Gestaltung und ihre möglichen Effekte kritisch einschätzen. Sie sind außerdem in der Lage, Vermittlerrollen in inszenierten Erfahrungsräumen zu beschreiben und konzeptionell zu integrieren.</p> <p>Durch die Lernformen des Moduls werden Schlüsselkompetenzen wie Präsentationsfähigkeit, Teamfähigkeit, konzeptionelles und kreatives Denken besonders gefördert.</p>
Lehrinhalte	<p>Das Modul beschäftigt sich mit der steigenden Bedeutung von inszenierten Räumen in Freizeit und Tourismus im Kontext von Erlebnis und Bildung. Insbesondere werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Inszenierung von Wissen in Themenwelten, Museen, Ausstellungen und im öffentlichen Raum • die Inszenierung von Gastronomie und Hotellerie im Sinne emotionaler und ästhetisierter Erlebnisräume • die Inszenierung von Entspannungs- und Erholungsräumen im Bereich Wellness und Gesundheit • der Einsatz von Inszenierungstechniken im Rahmen von Kulturarbeit • übergreifend einsetzbare Inszenierungstechniken • die Erstellung von Inszenierungskonzepten in Kooperation mit anderen beteiligten Gewerken (Raumgestaltung, Design, Architektur) <p>Das Modul behandelt theoretische Konzepte, Leitbilder und Praxisfelder einer erlebnisorientierten Inszenierung und erfahrungsorientierten Didaktik. Thematisiert werden grundlegende Prozesse im Rahmen erlebnisorientierter Angebote: subjektives Erleben, Emotionen, soziale Dynamik und Lernen. Kritisch beleuchtet werden die Bedingungen und Formen der Inszenierung in Natur- und urbanen Räumen, in Freizeit- und Kultureinrichtungen.</p> <p>Im Rahmen der Modulprüfung entwickeln die Teilnehmer ein eigenes Konzept für eine analysierte Erlebniswelt einschließlich einer Rauminszenierung und stellen dieses mit geeigneten Medien in einer Präsentation vor.</p>
Literatur	Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Inszenierung von Erlebniswelten	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich II: Public Relations und Journalistik**

Modulcode	7.3.2
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Referat Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vorstellung von Grundlagen, Diskussion im Seminar, praktische Vertiefung am Beispiel
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Renate Freericks Prof. Dr. Felix Bernhard Herle
Kompetenzziele	Die Lehrveranstaltung gibt den Studierenden einen Einblick in die berufliche Praxis des Journalismus und der Public Relations (PR). Es werden beide Berufsbilder vorgestellt, da sie im Alltag eng miteinander verbunden sind, gleichzeitig aber einer klaren Trennung bedürfen. Die Studierenden erwerben Fach- und Methodenkompetenz. Die Studierenden erhalten einen Überblick über das deutsche Mediensystem und erlernen einige Grundfertigkeiten des journalistischen Handwerkszeugs (z.B. Darstellungsformen). Darauf aufbauend lernen die Studierenden die Instrumente und die Organisation der PR-Arbeit kennen. Praktische Übungen (Nachrichten schreiben, Pressemitteilungen schreiben, Interviews führen/geben) und die Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen vertiefen das Gelernte. Am Ende der Lehrveranstaltung können die Studierenden beide Berufsbilder und deren Aufgaben beschreiben, kennen die wesentlichen Arbeitsabläufe und haben einige Grundfertigkeiten erlernt.

• Lehrinhalte

- Einführung in die Praxis des Journalismus und der PR. Vorstellung der beiden Berufsfelder, deren Interessenverbänden und der ethischen/rechtlichen Grundlagen
- Journalistische Darstellungsformen: Kurzer Überblick (Nachricht, Bericht, Kommentar, Glosse, Reportage, Porträt)
- Praxisteil: Eine Nachricht schreiben/bewerten
- Instrumente der Pressearbeit: Kurzer Überblick (Pressemitteilung, Pressekonferenz, Pressefahrt, Presseverteiler, etc.)
- Strategische Pressearbeit und das PR-Konzept
- Praxisteil: Pressemitteilung schreiben/bewerten
- Das Interview: Aufbau/Vorbereitung/Botschaft, Autorisierung von Interviews, Interview-Training vor der Kamera, Auswertung der geführten Interviews
- PR im Social Web Anwendungen, Chancen/Risiken
- Das Verhältnis von Journalismus und PR: Wer beeinflusst wen?

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Public Relations und Journalistik	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich II: Wirtschafts- und Tourismusgeografie**

Modulcode	7.3.3
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Sowohl Fach- als auch Transferwissen sollen erfasst werden: Prüfungsform: Mündliche Prüfung oder Referat oder Präsentation oder Hausarbeit Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung; Selbststudium der angegebenen Literatur</p>
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	<p>Lehr- bzw. Lernziele dieses Moduls sind das Vermitteln bzw. Erreichen der folgenden Fach-, Methoden- und Schlüsselkompetenzen. Die Studierenden sollen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • insbesondere die Bedeutung der ungleichen wirtschaftsgeografischen Rahmenbedingungen, das heißt die Diskrepanzen aber auch die wechselseitigen Abhängigkeiten sowie sich daraus ergebende Konsequenzen für den Tourismus in unterschiedlichen Zielgebieten erkennen und analysieren können • die globale Vernetzung mit daraus resultierenden Konkurrenzsituationen und Interdependenzen aber auch Spin-off Effekten touristischer Zielgebiete bewerten und einstufen können • lernen, die Details zu einem Zielgebiet selbstständig und auch im Team zu recherchieren, zu analysieren und interpretieren und dann die Ergebnisse aufzuarbeiten und vorzustellen • die Gelegenheit haben, ihre Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten zu üben und zu verbessern

	<ul style="list-style-type: none"> ihre analytischen, kritischen, kreativen und innovativen Denkfähigkeiten weiter schulen
Lehrinhalte	<p>In diesem Modul liegt der Fokus auf sozialwissenschaftlichen Handlungsfeldern und hier besonders auf Fragestellungen der Tourismusgeografie und Tourismuswirtschaft.</p> <p>Untersucht werden in erster Linie wirtschaftsgeografische Strukturen, Prozesse, Beziehungen, Wechselwirkungen und Muster, die dem offenen, dynamischen und adaptiven System Tourismus im globalen Kontext zu Grunde liegen sowie deren Verflechtung mit bzw. Abhängigkeit von naturräumlichen Voraussetzungen und Veränderungen.</p> <p>Unter Verwendung verschiedenster Fallstudien aus allen Regionen der Welt werden in diesem Modul die unterschiedlichsten Angebote touristischer Zielgebiete in vielen Ländern dargestellt und analysiert. Globale Vernetzungen und Interdependenzen bzw. Konkurrenzsituationen aber auch Spin-off- und „Schmetterlingseffekte“ hinsichtlich historischer, soziokultureller, ökologischer, wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen sowie deren historische Entwicklungen und aktuelle Trends werden dabei untersucht.</p> <p>Die Studierenden sollen sich in den Lehrveranstaltungen mit online Recherchen, beim Bearbeiten von Fallstudien, in Referaten und Diskussionen sowie in kleineren Projekten und Gruppenarbeiten kritisch mit den unterschiedlichen Gegebenheiten und deren Konsequenzen auseinandersetzen.</p>
Literatur	Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Wirtschafts- und Tourismusgeografie	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule
Studiengang

Hochschule Bremen
ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung:

Wahlpflichtbereich II: Tourismus in der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit

Modulcode	7.3.4
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF; nach Rücksprache auch andere Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Referat oder Hausarbeit oder Mündliche Prüfung oder Präsentation Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Exkursion mit Beobachtungen und Befragungen, Fallstudienbearbeitung; Selbststudium der angegebenen Literatur
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Bernd Stecker
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Kurses verfügen die Studierenden über folgende Basis- und Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• die Fähigkeit, den Bereich Tourismus in den entwicklungspolitischen Kontext einordnen zu können• Spezifika des Tourismus, sowie der Tourismusplanung und Evaluation in Entwicklungsländern• Kenntnis von Planungsansätzen für Nachhaltigen Tourismus• Kenntnis von Beispielen aus Entwicklungsländern verschiedener Weltregionen• Kenntnis von Tourismuspolitik auf internationaler Ebene
Lehrinhalte	Die Studierenden sollen sich mit den Chancen und Risiken des Tourismus in Ländern des Südens kritisch auseinandersetzen

und hierbei ungelöste Konflikte benennen und bewerten können. Inhalte sind:

- Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Entwicklungsländern
- Stellung des Tourismus in der Politik der Entwicklungszusammenarbeit und internationaler Geberorganisationen
- Die Rolle der internationalen Tourismuswirtschaft und der europäischen Reiseveranstalter
- Akteure der Internationalen Tourismuspolitik: UNEP, UNWTO, UNDP), Tourismuswirtschaft (WTTC, IATA, IFTO), NGOs
- Politische Prozesse auf internationaler Ebene: CSD, CBD, GATS
- Prinzipien des Community-based Tourismus, Ökotourismus, Massentourismus
- Tourismus und Demokratisierung, Armutsbekämpfung, Zugang zu Bildung und Gendergerechtigkeit
- Fallbeispiele aus Südamerika, Afrika, Asien und Ost-/Südosteuropa
- Tourismus in undemokratischen Ländern, soziale Brennpunkte

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Tourismus in der Internationalen Entwicklungszusammenar- beit	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Wahlpflichtbereich II: Lebensqualität und Nachhaltiger Konsum**

Modulcode	7.3.5
-----------	-------

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Wahlpflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 + 14
Selbststudium in Stunden	124 (das Selbststudium beinhaltet auch den Arbeitsaufwand für die modulbezogene Übung als angeleitetes Selbststudium im Umfang von 14 h)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM; ISAF
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Sowohl Fach- als auch Transferwissen sollen erfasst werden: Prüfungsform: Mündliche Prüfung oder Referat oder Präsentation oder Hausarbeit Prüfungsdauer: Unterschiedlich; abhängig von der Prüfungsform Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der Prüfungsleistung mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht und modulbezogene Übung; Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallstudienbearbeitung; Selbststudium der angegebenen Literatur</p>
Modulverantwortliche/r	<p>Prof. Dr. Bernd Stecker (ISAF) Prof. Dr. Rupert Holzapfel (ISTM)</p>
Kompetenzziele	<p>Lehr- bzw. Lernziele dieses Moduls sind das Vermitteln bzw. Erreichen der folgenden Fach-, Methoden- und Schlüsselkompetenzen. Die Studierenden sollen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nachhaltige Konsumoptionen im Alltag und in der Freizeit kennen, erkennen, entwickeln und kritisch bewerten können • ihren Lebensstil in Bezug auf Nachhaltigkeit kritisch reflektieren können • die Determinanten von Lebensqualität und ihren Bezug zu alten und neuen Wohlstandsmodellen kennen • die Nachhaltigkeit von Angeboten bewerten können • mit Strategien, Konzepten und Instrumenten des nachhaltigen Konsums vertraut sein und umgehen können • ihre Rolle als potenzielle Multiplikatoren reflektieren und andere zu nachhaltigem Konsum animieren können

- die Gelegenheit haben, ihre Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten zu üben und zu verbessern
- ihre analytischen, kritischen, kreativen und innovativen Denkfähigkeiten weiter schulen

Unter Verwendung von Fallstudien aus unterschiedlichen Regionen der Welt werden in diesem Modul aktuelle Themen besprochen und analysiert, die direkte und indirekte Auswirkungen im Tourismus und auf das Reise- und Freizeitverhalten haben oder haben könnten. Themenbereiche können neue Ideen, Erkenntnisse, Trends und Innovationen sowie neue Nischenmärkte umfassen; es kann sich aber auch um brandaktuelle Ereignisse handeln, die einen direkten oder indirekten Bezug zu Tourismus und Freizeit haben. Dabei sollen die Auswirkungen und Reaktionen sowie mögliche Anpassungen und deren potenzielle Konsequenzen analysiert und interpretiert oder auch gegebenenfalls geplant werden; Aufgabenfelder, die Flexibilität und Kreativität im Denken erfordern.

In einigen privatwirtschaftlichen und auch öffentlichen Unternehmen und Organisationen werden Flexibilität im Arbeitsbereich schon mit Bestimmungen und Maßnahmen gekoppelt, die eine Ausgewogenheit zwischen Arbeit und Freizeit anstreben. Diese Ansätze sind manchmal das Resultat und die Antwort auf veränderte Einstellungen, Werte und Bestrebungen von wichtigen, zentralen Mitarbeiterinnen. Sie sollen aber auch in zunehmendem Masse Kreativität und Loyalität gegenüber den Unternehmen verbessern sowie Betriebskosten auf Grund von Erkrankungen vermindern helfen.

Trotzdem erleben viele Angestellte und ArbeiterInnen nach wie vor häufig lange Arbeitstage, eine zunehmende Arbeitsbelastung sowie ein sich negativ veränderndes Arbeitsumfeld und -praxis und eine wachsende Arbeitsplatzunsicherheit, wobei diese Faktoren zu problematischen Stressbelastungen und einer verminderten Lebensqualität führen können.

Dieses Modul hat den Anspruch, eine aktuelle und ausgewogene Übersicht der Auseinandersetzung mit wichtigen Arbeits- und Lebensfragen in Praxis und Forschung zu bieten. Für die Studierenden soll das Modul eine wertvolle Wissensquelle darstellen, wobei die für Entscheidungsträger in öffentlichen und privaten Unternehmen und Organisationen relevanten Themenbereiche aus der Psychologie, Soziologie, Sozialpolitik, den Wirtschafts-, Freizeit- und Tourismuswissenschaften sowie den Umweltwissenschaften behandelt werden. Die Studierenden sollen sich des Weiteren mit dem Zusammenhang von Lebensqualität und nachhaltigem Konsum allgemein sowie insbesondere in der Freizeit und im Tourismus kritisch auseinandersetzen, um zukunftsfähige Lebensstile erkennen, praktizieren und fördern zu können. Themenbereiche sind u.a.:

- Lebensqualität: Determinanten, Indikatoren, Vergleiche
- Alte und neue Wohlstandskonzepte, Lebensstandard, grüner Luxus / einfach leben
- Konsummuster: Altersspezifika, nachhaltige Optionen (Bereiche: Mobilität, Ernährung, Energie, Geldanlage, Kleidung, Reinigung), Ethik, etc.
- Lebensstil-Typen: LOHAS, LOVOS, etc.
- Problematische Entwicklungen (Klimawandel, Hunger, Armut, demografischer Wandel); ökonomische, ökologische und soziale Konsequenzen nicht nachhaltiger Entwicklung, Handlungsdruck

Lehrinhalte

- Verantwortung: Kollektiv (Politik/Staat) vs. Individuum, Nord vs. Süd, Alt vs. Jung, Produzenten vs. Konsumenten, etc.
- Instrumente und Methoden: ökologischer Rucksack, Carbon Credits und CO₂-Fußabdruck, CO₂-Bilanz / Öko-Bilanz, ökologischer Fußabdruck, Food Miles, Life Cycle Assessment (LCA) / soziales LCA, Carbon Legacy, Emissionshandel, persönliches CO₂-Konto, etc.
- Zeit: Zeitwohlstand, Muße, Entschleunigung / Downshifting vs. Beschleunigung (Gleichzeitigkeit)
- Wellness, Gesundheit, bewusster leben, Genuss
- Umweltbewusstsein und Umweltverhalten (Diskrepanzen), Wertewandel
- Konzepte: Fair Trade, nachhaltiger Warenkorb; Öko-Label
- Institutionen, Akteure, Protagonisten (Rat für nachhaltige Entwicklung, Otium, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik, Verein zur Verlangsamung der Zeit); Wettbewerbe/Preise; CSR und Greenwashing; Strategien (Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland, Fortschrittsbericht und peer review); best practice für nachhaltigen Konsum
- Nachhaltigkeitskommunikation: Labels, neue Medien
- Nachhaltigkeit und Politik (Regelungen), Nachhaltigkeit und Philosophie (Normativität), Nachhaltigkeit und Wissenschaft (Disziplin, Studien), Nachhaltigkeit und Wirtschaft (Kollektivgutproblematik), Nachhaltigkeit und Kultur
- Bildung für nachhaltige Entwicklung: Umweltbildung, Gestaltungskompetenz

Literatur

Die aktuelle Literaturliste wird den Studierenden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Lebensqualität und Nachhaltiger Konsum	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Bachelorprojekt**

Modulcode	7.4
-----------	-----

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	14 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56 h
Selbststudium in Stunden	124
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	alle Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<p>Prüfungsleistung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Projektarbeit (-bericht)</p> <p>Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen der unbenoteten Prüfungsleistung</p>
Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht (Betreuung durch Erst- und Zweitgutachter); Durchführung auch online möglich</p> <p>Lernmethoden: angeleitetes Selbststudium</p>
Modulverantwortliche/r	Studiengangsleiter(in), z.Zt. Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre Abschlussarbeit (Bachelorthesis) vorzubereiten. Insbesondere können sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein geeignetes Thema identifizieren und unter Einbeziehung der Erfahrungen aus der praktischen Studienphase abgrenzen • ggf. geeignete Praxiskontakte anbahnen bzw. aktivieren, insbesondere zur Themenabstimmung und zur Organisation der Rahmenbedingungen • die Durchführbarkeit (Datenverfügbarkeit, Ressourcen) überprüfen • sich mit den wissenschaftlichen Forschungsmethoden auseinandersetzen, die für das Thema der Thesis von besonderer Relevanz sind • ein Exposé erarbeiten, das Aufschluss über Problemstellung, Gang der Untersuchung, Grobstruktur, eingesetzte Methoden sowie angestrebte Ergebnisse der Thesis gibt
Lehrinhalte	Das Bachelorprojekt dient der Vertiefung der in den vorhergehenden Studienjahren gewonnenen Kompetenzen im Umgang mit wissenschaftlichem Arbeiten und der eigenen Erstellung wissenschaftlicher

Literatur

Arbeiten und Präsentationen. Das Modul dient insbesondere als Vorbereitung der Bachelorthesis. Im Rahmen des Bachelorprojekts soll der Prozess der Erarbeitung der konkret geplanten Bachelorthesis strukturiert und dargestellt werden. (Das Thema kann im Zusammenhang mit dem Praktikum stehen, also eine aktuelle Fragestellung aus der betriebswirtschaftlichen Praxis behandeln, oder ein frei gewähltes Thema sein.)

In der modulbezogenen Übung werden im angeleiteten Selbststudium die gewonnenen Erkenntnisse vertieft – bspw. anhand von Best-Practice- bzw. misslungenen Beispielen wissenschaftlichen Arbeitens und durch intensiven Austausch über wiss. Recherchemethoden.

Sekundärquellen je nach Themenstellung; Leitfäden zum wiss. Arbeiten

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
Erst- und Zweitgutachter(in)	Bachelorprojekt	4
dto.	Modulbezogene Übung	1

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Modulbezeichnung: **Bachelorthesis**

Modulcode	7.5
-----------	-----

Semester	7. Semester
Dauer / Häufigkeit	9 Wochen / einmal jährlich
Art	Pflichtmodul
ECTS-Punkte	6
Student. Arbeitsbelastung	180 Stunden
Kontaktstunden	56
Selbststudium in Stunden	124
Voraussetzungen für die Teilnahme	144 ECTS
Verwendbarkeit	alle Studiengänge
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Prüfungsform: Bachelorthesis und mündliche Prüfung (Bachelor Kolloquium) Voraussetzung für das Bestehen des Moduls: Bestehen beider Prüfungsleistungen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0)
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht (Betreuung durch Erst- und Zweitgutachter); Durchführung auch online möglich Lernmethoden: Selbststudium
Modulverantwortliche/r	Studiengangsleiter(in), z.Zt. Prof. Dr. Rupert Holzapfel
Kompetenzziele	Der/die Studierende ist in der Lage ist, ein Problem selbstständig wissenschaftlich und methodisch innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten und dabei in fächerübergreifende Zusammenhänge einzuordnen.
Lehrinhalte	Auf Basis einer vorgegebenen Fragestellung soll die/der Studierende das Thema selbstständig sinnvoll strukturieren und wissenschaftlich bearbeiten. Dies geschieht neben dem Selbststudium auch in Beratungsgesprächen mit der/dem Prüfenden und einem Bachelorthesis-Seminar, in dem die Studierenden ihre gewählte Methodik sowie den Bearbeitungsstand jeweils referieren und kommentieren.
Literatur	Das Bachelorthesis-Seminar soll eine geordnete Bearbeitung und gezielte Betreuung ermöglichen. Sekundärquellen je nach Themenstellung; Leitfäden zum wiss. Arbeiten

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	SWS
Erst- und Zweitgutachter(in)	Bachelorthesis-Seminar	4

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Propädeutikum: **Mathematik**

Modulcode	
-----------	--

Semester	1. Fachsemester – Wintersemester
Dauer / Häufigkeit	24 Unterrichtsstunden
Art	Zusatzangebot
ECTS-Punkte	
Student. Arbeitsbelastung	
Kontaktstunden	24 Unterrichtsstunden
Selbststudium in Stunden	
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit	ISTM
Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht Lernmethoden: Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen
Modulverantwortliche/r	LfbA Berthold Halbmann
Kompetenzziele	Vorbereitung für Modul 1.3 Quantitative Methoden: Wirtschafts- und Finanzmathematik / Statistik
Lehrinhalte	
Literatur	

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	Stunden
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Mathematik	24

Anbietende Hochschule Hochschule Bremen
 Studiengang ISTM – Internationaler Studiengang Tourismusmanagement

Propädeutikum: **Buchführung**

Modulcode	
-----------	--

Semester	2. Fachsemester – Sommersemester
----------	----------------------------------

Dauer / Häufigkeit	24 Unterrichtsstunden
--------------------	-----------------------

Art	Zusatzangebot
-----	---------------

ECTS-Punkte	
-------------	--

Student. Arbeitsbelastung	
---------------------------	--

Kontaktstunden	24 Unterrichtsstunden
----------------	-----------------------

Selbststudium in Stunden	
--------------------------	--

Voraussetzungen für die Teilnahme	
-----------------------------------	--

Verwendbarkeit	ISTM
----------------	------

Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	
---	--

Lehr- und Lernmethoden	<p>Lehrmethoden: Seminaristischer Unterricht</p> <p>Lernmethoden: Selbststudium, Gruppenarbeit, Präsentationen</p>
------------------------	--

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Holzapfel
------------------------	----------------------------

Kompetenzziele	<p>Vorbereitung für</p> <p>Modul 2.2 BWL II: Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling</p> <p>Modul 3.2 BWL III: Investition, Finanzierung, Steuern und Bilanzierung</p>
----------------	---

Lehrinhalte	<p>Vermittelt werden Grundlagen zu folgenden Themen:</p> <p>Aufgaben und Rechtsgrundlagen des Rechnungswesens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inventur, Inventar / Bilanz • Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle • Buchungstechnik auf Bestands- und Erfolgskonten • Privatkonto • Abschreibungen • Warenkonten • Umsatzsteuer
-------------	---

Literatur	
-----------	--

Dozent(in)	Lehrveranstaltungen	Stunden
vgl. aktuelles Veran- staltungsverzeichnis	Buchführung	24